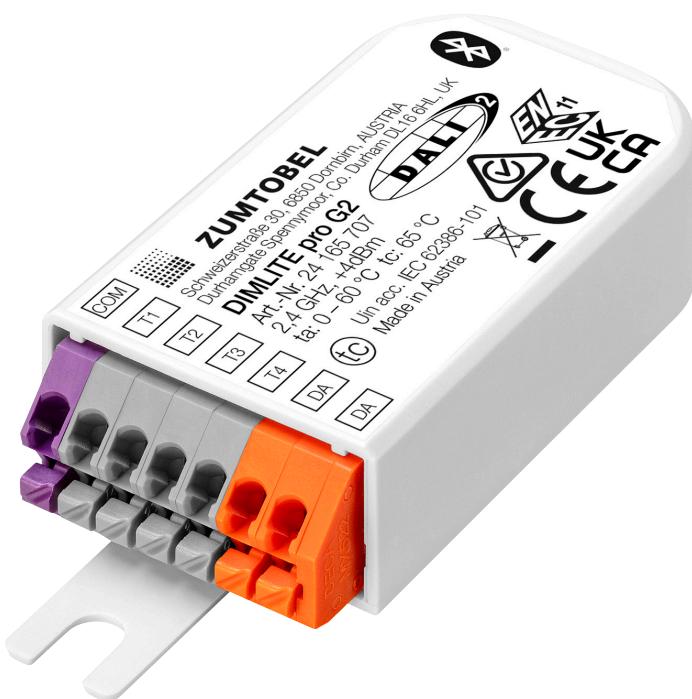


INBETRIEBNAHME- UND WARTUNGSANLEITUNG

# DIMLITE pro



THORN



ZUMTOBEL

## **Rechtliche Hinweise**

### **Copyright**

Copyright © Zumtobel Lighting GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

### **Hersteller**

Zumtobel Lighting GmbH  
Schweizer Strasse 30  
6851 Dornbirn AUSTRIA  
Tel. +43-(0)5572-390-0  
Fax +43-(0)5572-22826  
[info@zumtobel.info](mailto:info@zumtobel.info)  
[www.zumtobel.com](http://www.zumtobel.com)

### **Schriftnummer**

DIMLITE pro, Inbetriebnahme- und Wartungsanleitung  
6.0 | 12.2024 | de

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>In der Anleitung orientieren .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>DIMLITE pro .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Ihre Anlage DIMLITE pro .....</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Sicherheitshinweise .....</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen .....</b>	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>Oberflächenbeschreibung .....</b>	<b>12</b>
6.1	Oberfläche .....	12
6.2	Navigationsprinzipien: Allgemein .....	19
6.3	Navigationsprinzipien: Grundriss .....	20
<b>7</b>	<b>Inbetriebnahme .....</b>	<b>21</b>
7.1	Ein Projekt anlegen .....	22
7.2	Inbetriebnahme Einzelraum .....	24
7.2.1	Bereich erstellen .....	24
7.2.2	Grundriss/Hintergrundbild .....	27
7.2.3	Gruppen .....	38
7.3	Inbetriebnahme Stehleuchte .....	40
7.3.1	Bereich erstellen .....	40
7.3.2	FSL-Konfiguration .....	43
<b>8</b>	<b>Konfiguration .....</b>	<b>46</b>
8.1	Sensoren .....	46
8.1.1	Übersicht der Ansicht "Sensor" .....	46
8.1.2	Sensoren konfigurieren .....	49
8.1.3	Übersicht der Ansicht "Automatisierungseinstellungen" .....	50
8.1.4	Automatische Beleuchtungssteuerung aktivieren .....	52
8.2	Taster .....	53
8.2.1	Übersicht der Ansicht "Taster" .....	53
8.2.2	Taster konfigurieren .....	55
8.3	Leuchten .....	56
8.3.1	Übersicht der Ansicht "Leuchte" .....	56
8.3.2	Leuchten konfigurieren .....	58
8.4	Globale Einstellungen .....	59

---

8.4.1	Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen.....	59
8.5	Stimmungen .....	65
8.5.1	Übersicht der Ansicht "Stimmungen".....	65
8.5.2	Stimmung erstellen .....	66
8.6	Human Centric Lighting (HCL) .....	68
8.6.1	Profil anlegen .....	68
8.6.2	Übersicht der Ansicht "HCL - Profile" .....	70
<b>9</b>	<b>Wartung .....</b>	<b>71</b>
9.1	Störungen .....	71
9.2	Gerätestatus aktualisieren .....	72
9.3	Geräte suchen .....	72
9.4	Geräte tauschen .....	73
9.5	Daten sichern und Projekte teilen .....	75
9.6	Projekte und Bereiche klonen .....	80
9.7	Verknüpfen .....	82
9.8	PIN-Code ändern und zurücksetzen .....	86
9.9	Steuergerät zurücksetzen .....	88
9.10	Firmware aktualisieren .....	89
<b>10</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>90</b>
10.1	Problembehebung .....	90

## 1 In der Anleitung orientieren

Wir freuen uns, dass Sie sich für Zumtobel Lighting GmbH entschieden haben. Um Ihnen die Orientierung in der Anleitung zu erleichtern, erhalten Sie in diesem Kapitel Informationen zu folgenden Themen:

- Zeichen und Symbole in der Anleitung
- Weitere Informationen
- Zielgruppe der Anleitung
- Softwareversion

### Zeichen und Symbole in der Anleitung

In dieser Anleitung werden folgende Zeichen und Symbole verwendet:

Zeichen/Symbol	Erläuterung								
1.	Bei Handlungsanweisungen sind die einzelnen Handlungsschritte nummeriert.								
▷	Einschrittige Handlungsanweisungen sind durch das Symbol ▷ am Zeilenanfang gekennzeichnet.								
⇒	Nach einem Handlungsschritt finden Sie eine Resultatsangabe für den Handlungsschritt. Solche Resultatsangaben sind durch das Symbol ⇒ am Zeilenanfang gekennzeichnet.								
—	Voraussetzungen, die Sie vor einer Handlung prüfen müssen, sind mit — gekennzeichnet.								
i	Hinweise erkennen Sie am Symbol i. Zusätzlich sind Hinweise mit dem Wort <b>Hinweis</b> gekennzeichnet.								
[fett]	Text, der mit der Schriftstärke fett formatiert ist, kennzeichnet Wörter, die Sie auf einem Gerät oder einer Software-Bedienoberfläche finden.								
!	Gefahren- und Sicherheitshinweise erkennen Sie an diesem Symbol. Sicherheits- und Warnhinweise sind durch entsprechende Worte gekennzeichnet und werden folgendermaßen klassifiziert: <table> <tr> <td><b>GEFAHR</b></td> <td>bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.</td> </tr> <tr> <td><b>WARNUNG</b></td> <td>bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.</td> </tr> <tr> <td><b>VORSICHT</b></td> <td>bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Sachschäden oder leichte oder geringfügige Verletzungen von Personen die Folge sein.</td> </tr> <tr> <td><b>Achtung</b></td> <td>bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden.</td> </tr> </table>	<b>GEFAHR</b>	bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.	<b>WARNUNG</b>	bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.	<b>VORSICHT</b>	bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Sachschäden oder leichte oder geringfügige Verletzungen von Personen die Folge sein.	<b>Achtung</b>	bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden.
<b>GEFAHR</b>	bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.								
<b>WARNUNG</b>	bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.								
<b>VORSICHT</b>	bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Sachschäden oder leichte oder geringfügige Verletzungen von Personen die Folge sein.								
<b>Achtung</b>	bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden.								

Tabelle 1: Zeichen und Symbole dieser Anleitung

### Weitere Informationen

Nähere Informationen zu Aufbau und Funktion Ihrer Anlage *DIMLITE pro* finden Sie in unseren Produkt- und Systemunterlagen.

Wenn Sie spezielle Fragen haben, setzen Sie sich mit Ihrem Vertragspartner in Verbindung.

Allgemeine Informationen zu unseren Produkten erhalten Sie auf unserer Website:  
[www.zumtobel.com](http://www.zumtobel.com)

## Zielgruppe der Anleitung

Diese Anleitung wendet sich an Elektriker ohne spezielle Produktschulung, die eine Anlage *DIMLITE pro G2* bzw. eine Stehleuchte (z. B. ARTELEA Supreme) über eine Bluetooth®-Verbindung mit der App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* konfigurieren und in Betrieb nehmen möchten.

## Softwareversion

Diese Anleitung basiert auf der Softwareversion *DIMLITE pro Inbetriebnahme 2.1.0*.

## 2 DIMLITE pro

*DIMLITE pro* ist ein Lichtmanagementsystem zur Überwachung und Steuerung von Leuchten. Das DALI-basierte, skalierbare System ist für kleine bis mittlere Anwendungsbereiche ausgelegt und umfasst eine Vielzahl von Funktionen, wie beispielsweise:

- Manuelle Beleuchtungssteuerung (Leuchten ein- und ausschalten und dimmen)
- Automatisierte Beleuchtungssteuerung (Leuchten tageslicht- oder anwesenheitsabhängig steuern und Stimmungen festlegen)
- Unterstützung von TW-Leuchten
- Erstellung zeitbasierter HCL-Profile (HCL = Human Centric Lighting)

In einer Anlage *DIMLITE pro* können bis zu 64 DALI- oder DALI-2-konforme LED-Treiber und 16 DALI und DALI-2-konforme Eingangsgeräte (Sensoren und Taster) mit jeweils 14 Instanzen (maximal 224 Instanzen dürfen verwendet werden) angeschlossen werden. Ein einzelner DALI-LED-Treiber bzw. DALI-2-LED-Treiber kann mehreren Gruppen zugewiesen werden und somit verschiedene Stimmungen aufrufen.

Die Inbetriebnahme, Konfiguration sowie Wartung der Anlage *DIMLITE pro* erfolgt über die App *DIMLITE pro Inbetriebnahme*.

### 3 Ihre Anlage DIMLITE pro

#### Einsatzbereich

Pro Steuergerät *DIMLITE pro G2* können maximal 64 DALI-Konverter und -Treiber betrieben werden. Der *DIMLITE pro G2* verfügt über einen DALI-konformen Ausgang sowie vier Tastereingänge für potentialfreie Kontakte. Die Versorgung erfolgt über DALI-Steuerleitung.

#### Systemgrenzen – Hardware

- Pro Steuergerät maximal 16 Eingangsgeräte, Sensoren oder Taster (mit jeweils 14 Instanzen pro DALI-2-Eingangsgerät)
- Pro Steuergerät maximal 64 DALI-Konverter oder -Treiber
- Pro DALI-konformen Ausgang maximal 250 mA

#### Leitungslänge: DALI-Steuerleitung

Leiterquerschnitt	maximal DALI-Leitungslänge
2 x 0,50 mm <sup>2</sup>	100 m
2 x 0,75 mm <sup>2</sup>	150 m
2 x 1,50 mm <sup>2</sup>	300 m

Tabelle 2: Maximale DALI-Leitungslänge

#### Anschlusschema

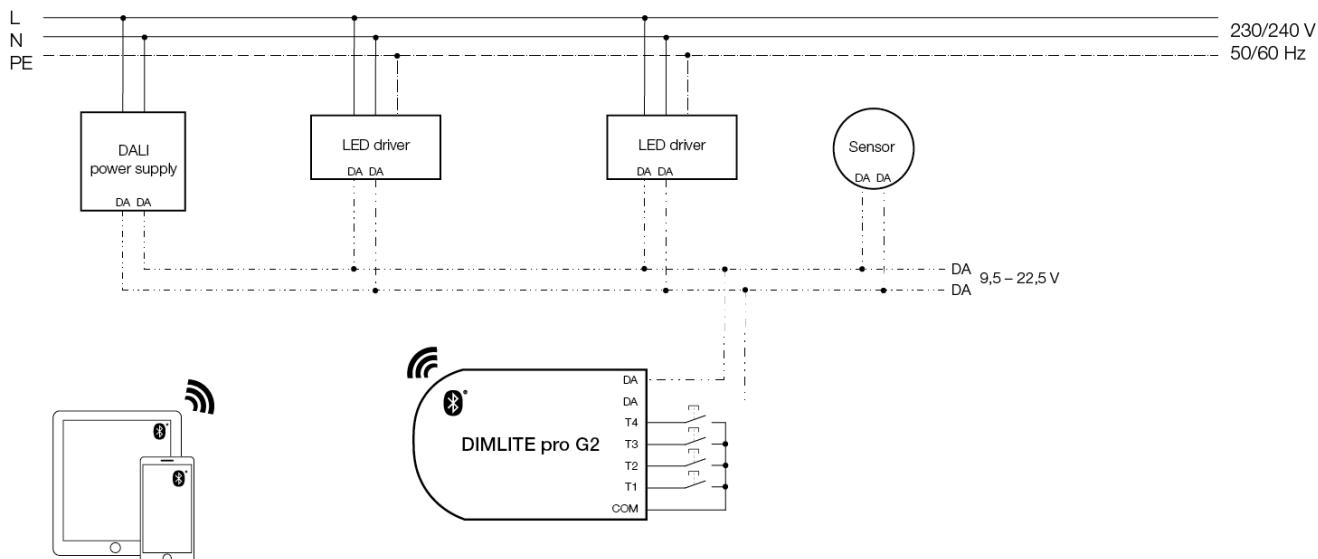


Bild 1: Anschlussschema

#### Systemkomponenten

Gerät	Kurzbeschreibung
<i>DIMLITE pro G2</i>	Steuergerät: <ul style="list-style-type: none"> <li>unterstützt DALI- und DALI-2-konforme Betriebsgeräte</li> <li>erleichterte Wartung durch Over-the-Air-Update-Funktion</li> <li>4 unabhängige Eingänge für potentialfreie Kontakte, Taster</li> <li>Versorgung über DALI-Steuerleitung</li> </ul>
<i>MSensor G3 SFI 30 PIR 5DPI WH/BK</i>	DALI-2-konformer Sensor: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umgebungslicht- und Bewegungserfassung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterstützt anwesenheitsabhängige Steuerung</li> <li>Einsatzbereich kann durch Hinzufügen von Zubehör erweitert werden</li> <li>Versorgung über DALI-Steuerleitung</li> </ul>
MSensor G3 SFI 30 PIR 10DPI WH	DALI-2-konformer Sensor: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umgebungslicht- und Bewegungserfassung</li> <li>unterstützt anwesenheitsabhängige Steuerung</li> <li>Einsatzbereich kann durch Hinzufügen von Zubehör erweitert werden</li> <li>Versorgung über DALI-Steuerleitung</li> </ul>
MSensor G3 SFI 30 PIR 16DPI WH	DALI-2-konformer Sensor: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umgebungslicht- und Bewegungserfassung</li> <li>unterstützt anwesenheitsabhängige Steuerung</li> <li>Konfigurationen können benutzerdefiniert vorgenommen werden</li> <li>Einsatzbereich kann durch Hinzufügen von Zubehör erweitert werden</li> <li>Schutzart IP 65 möglich durch Montage mit Montagering und Dichtung</li> <li>Anschlussklemmen doppelt zum Durchschleifen</li> <li>Versorgung über DALI-Steuerleitung</li> </ul>
REMOTECONTROL IR6	Infrarot-Fernbedienung: <ul style="list-style-type: none"> <li>manuelles Ein- und Ausschalten</li> <li>manuelles Dimmen</li> <li>Schwellwert festlegen</li> <li>Anwesenheitswert aufrufen</li> </ul>
DALI-PCD 1-300 one4all G2	Digitaler Phasenanschnitts- und Phasenabschnittsdimmer: <ul style="list-style-type: none"> <li>Last: 1 – 300 VA</li> <li>one4all-Eingang: DALI, DSI, switchDIM und corridorFUNCTION</li> <li>Nulldurchgangsschaltung wird unterstützt</li> <li>1 Ausgang für eine dimmbare Phase</li> <li>automatische Lasterkennung</li> <li>Montage: Deckenanbau</li> <li>anwendbar mit LED-Retrofit-Leuchtmitteln</li> </ul>
DALI-2 Touchpanel 8P DA2	Bedien- und Steuergerät: <ul style="list-style-type: none"> <li>Kapazitives DALI-2-konformes Touchpanel mit 8 frei programmierbaren Tasten</li> <li>Versorgung über DALI-Steuerleitung</li> </ul>
LED-Treiber	Alle DALI- und DALI-2-konformen LED-Treiber werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> <li>Dimmen (0 – 100 %)</li> <li>Hohe Effizienz: bis zu 92 %</li> </ul>
DALI XC G3	Steuergerät mit 4 programmierbaren Eingängen: <ul style="list-style-type: none"> <li>4 unabhängige Eingänge für potentialfreie Kontakte und Taster</li> <li>mehrere DALI XC G3 können an der DALI-Steuerleitung angeschlossen werden</li> <li>Versorgung über DALI-Steuerleitung</li> </ul>
DALI PS3	DALI-Versorgung mit 70 mA für DALI-2-Anlagen: <ul style="list-style-type: none"> <li>max. 2 DALI PS3 in einer DALI-2-Anlage</li> <li>garantiert 100 000 Stunden Betriebszeit</li> </ul>
DALI-BV2	DALI-Versorgung mit 16 V DC für DALI-Anlagen: <ul style="list-style-type: none"> <li>max. 100 DALI-Lasten (1 DALI-Last: 2 mA)</li> </ul>

Tabelle 3: Systemkomponenten

**Hinweis**

Die oben angeführten Sensoren sind von Zumtobel geprüft und freigegeben. Zusätzlich zu den angeführten Sensoren dürfen auch Sensoren von Fremdherstellern verwendet werden, die mindestens einen DALI-Teil 301, 303 und 304 gemäß IEC-62386 erfüllen.

## Funksignalreichweite

Die maximale Funksignalreichweite für das Bluetooth-Signal beträgt 20 m. Steuergeräte nicht hinter Glas oder Betonoberflächen oder in Metallgehäusen montieren. Diese Materialien reduzieren die Signalreichweite.

Funksignale sind elektromagnetische Wellen. Diese Wellen werden unter folgenden Umständen gedämpft:

- zunehmende Distanz zwischen dem Steuergerät und dem mobilen Endgerät
- unterschiedlich beschaffene Baustoffe in der Nähe des Steuergeräts und dem mobilen Endgerät
- bauseitige Einrichtungen, wie z. B. hohle Leichtbauwände mit Dämmwolle auf Metallfolie, Zwischendecken mit Paneelen aus Metall oder Kohlefaser, Einrichtungsgegenstände aus Stahl, Glas, Bleiglas oder mit Metallbeschichtung sowie Metallwände bzw. Metallflächen



### Hinweise

- Brandschutzwände, Aufzugsschächte, Treppenhäuser und Versorgungsbereiche müssen als komplette Abschottung betrachtet werden.
- Das Steuergerät verfügt über eine integrierte Antenne. Gewisse Materialien können die Reichweite der Antenne reduzieren. Während der Montage sollte folgendes beachtet werden:
  - Das Steuergerät so weit weg wie möglich von metallischen Oberflächen montieren.
  - Das Steuergerät immer möglichst mittig in der Anlage montieren, damit die Funksignalreichweite bei der Inbetriebnahme für alle angeschlossenen Geräte ausreicht.
  - Anschlussdrähte nicht um das Gehäuse wickeln.

## 4 Sicherheitshinweise



### Achtung

- Die Anlage *DIMLITE pro* darf nur für den festgelegten Einsatzbereich verwendet werden.
- Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Montage, Installation und Inbetriebnahme darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
- Die Anlage *DIMLITE pro* und die angeschlossenen Geräte dürfen nur betrieben werden, wenn sie in technisch einwandfreiem Zustand sind.
- Für Folgeschäden, die aufgrund der Nichtbeachtung dieser Hinweise entstehen, übernimmt der Hersteller weder Gewährleistung noch Haftung.



### GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

Schalten Sie vor Arbeiten an der Anlage die gesamte Beleuchtungsanlage stromlos.



### VORSICHT

Beschädigungsgefahr durch Kondenswasser!

Warten Sie vor der Inbetriebnahme, bis das Produkt Raumtemperatur angenommen hat und trocken ist.



### VORSICHT

Beschädigungsgefahr durch Feuchtigkeit!

Verwenden Sie das Steuergerät nur in trockenen Räumen und schützen Sie das Produkt vor Feuchtigkeit.



### VORSICHT

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)!

Obwohl das Produkt die hohen Anforderungen der einschlägigen Richtlinien und Normen erfüllt, kann Zumtobel die Möglichkeit einer Störung anderer Geräte nicht ganz ausschließen.

## 5 Voraussetzungen

Für die Inbetriebnahme und Konfiguration stellt Zumtobel die App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* zur Verfügung.

### Betriebssystem

Für *DIMLITE pro Inbetriebnahme* 2.1.0 wurden folgende Betriebssysteme getestet und freigegeben:

- Android 11 oder neuer
- iOS 13 oder neuer



#### Hinweise

- Für die Verwendung der App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* empfehlen wir mobile Endgeräte mit einer Bildschirmdiagonale von mindestens 20 cm und einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 Pixel.
- Das mobile Endgerät muss *Bluetooth Low Energy 5.1* oder höher unterstützen.

## 6 Oberflächenbeschreibung

In diesem Abschnitt finden Sie eine Beschreibung der Oberfläche der App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* sowie der wichtigsten Navigationselemente.

### 6.1 Oberfläche

#### Projektübersicht

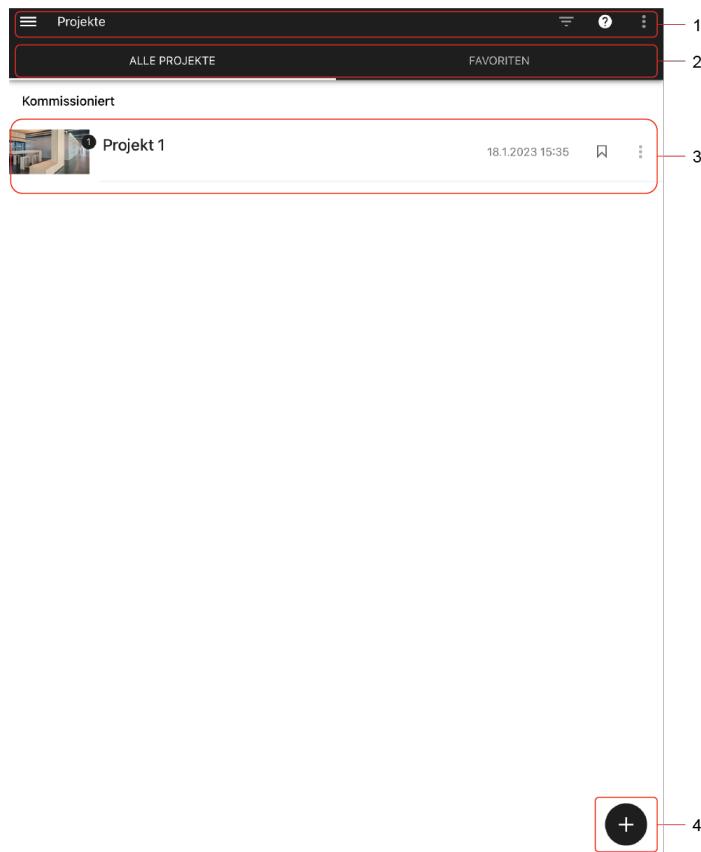


Bild 2: Ansicht "Projektübersicht"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Optionsleiste	Über die Optionsleiste können Sie zur Einstellungsansicht wechseln, die Projektübersicht filtern, die Hilfe anzeigen und das übergeordnete Kontextmenü für Projekte aufrufen. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Navigationsprinzipien: Allgemein</a> <sup>19</sup>
(2)	Projekte - Favoriten	Wechseln Sie hier zwischen der Übersicht aller Projekte und der Übersicht über die Favoriten.
(3)	Projektübersicht	Hier werden alle Projekte angezeigt, die angelegt wurden.
(4)	Neues Projekt anlegen	Tippen Sie diese Schaltfläche, um ein neues Projekt anzulegen.

Tabelle 4: Funktionen in der Ansicht "Projektübersicht"

## Projektansicht

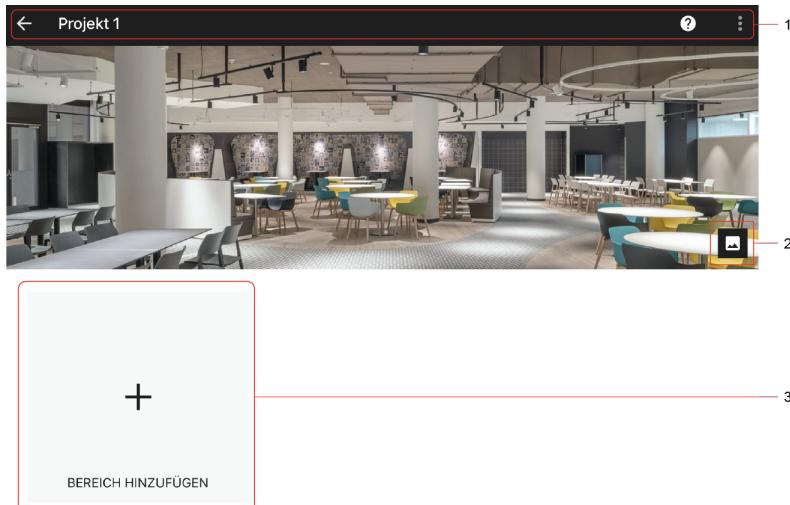


Bild 3: Ansicht "Projektansicht"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Optionsleiste	Über die Optionsleiste können Sie zur vorherigen Ansicht zurückkehren, die Hilfe anzeigen oder das Kontextmenü für das Projekt aufrufen. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Navigationsprinzipien: Allgemein</a>
(2)	Hintergrundbild ändern	Über diese Schaltfläche können Sie das Hintergrundbild für das Projekt ändern.
(3)	Bereichsübersicht	In dieser Übersicht sehen Sie alle Bereiche, die angelegt wurden und können weitere Bereiche anlegen.

Tabelle 5: Funktionen in der Ansicht "Projektansicht"

## Bereichsansicht (Einzelraum)

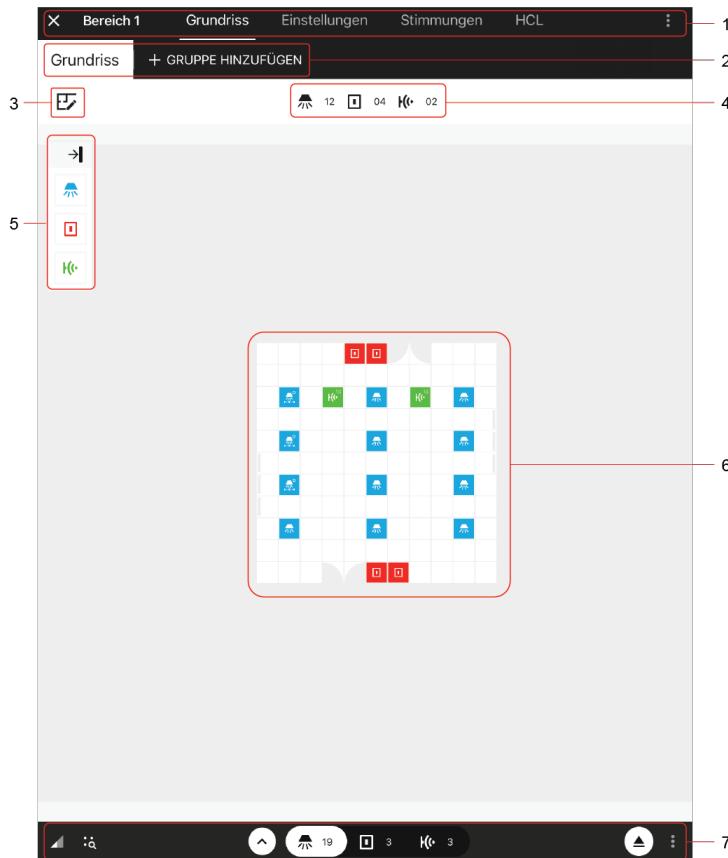


Bild 4: Ansicht "Bereichsansicht" (Einzelraum)

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Taskleiste	Über die Taskleiste können Sie zwischen den unterschiedlichen Ansichten wechseln oder das Kontextmenü für den Bereich aufrufen. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Navigationsprinzipien: Allgemein</a> [19]
(2)	Grundriss-/Gruppenansicht	Hier wechseln Sie zwischen der Grundrissansicht Ihrer Projekte und der Gruppenübersicht oder rufen das Kontextmenü für eine Gruppe auf.
(3)	Bearbeitungsmodus öffnen	Hier können Sie den Bearbeitungsmodus für den Grundriss/das Hintergrundbild aufrufen.
(4)	Geräte anzeigen	Tippen Sie auf eines dieser Symbole, um eine Übersicht der Leuchten, Sensoren und Taster in Ihrem Bereich aufzurufen.
(5)	Geräte hinzufügen	In der Grundrissansicht, können Sie über diese Leiste Platzhalter für Geräte, die Sie noch in Betrieb nehmen wollen, hinzufügen.
(6)	Grundriss/Hintergrundbild	Hier sehen Sie den Grundriss bzw. das Hintergrundbild, auf dem die Geräte gemäß Ihrem Platz in der Anlage platziert werden.
(7)	Inbetriebnahmeleiste	Nachdem eine Verbindung zum Steuergerät hergestellt wurde, können Sie hier Geräte lokalisieren und in Betrieb nehmen, Sie können die Verbindung zum Steuergerät trennen oder das Kontextmenü für das Steuergerät aufrufen.

Tabelle 6: Funktionen in der Ansicht "Bereichsansicht" (Einzelraum)

## Bereichsansicht (FSL)

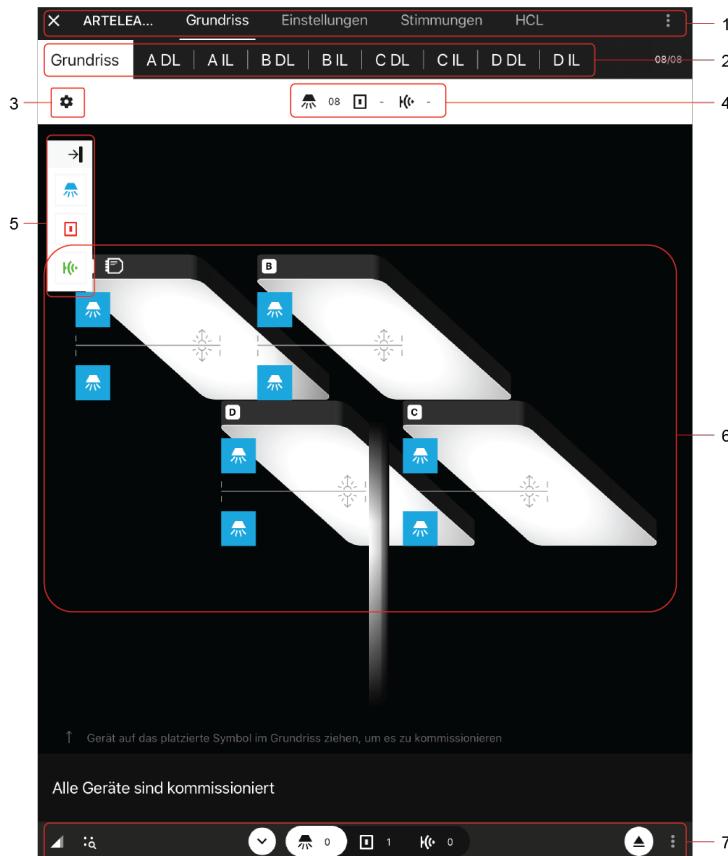


Bild 5: Ansicht "Bereichsansicht" (FSL)

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Taskleiste	Über die Taskleiste können Sie zwischen den unterschiedlichen Ansichten wechseln oder das Kontextmenü für den Bereich aufrufen. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Navigationsprinzipien: Allgemein</a> [19]
(2)	Grundriss-/Gruppenansicht	Hier wechseln Sie zwischen der Grundrissansicht Ihrer Projekte und der Gruppenübersicht oder rufen das Kontextmenü für eine Gruppe auf.
(3)	FSL-Konfiguration öffnen	Hier können Sie das Fenster <b>FSL-Konfiguration</b> öffnen, um Änderungen vorzunehmen.
(4)	Geräte anzeigen	Tippen Sie auf eines dieser Symbole, um eine Übersicht der Leuchten, Sensoren und Taster in Ihrem Bereich aufzurufen.
(5)	Geräte hinzufügen	In der Grundrissansicht, können Sie über diese Leiste Platzhalter für Geräte, die Sie noch in Betrieb nehmen wollen, hinzufügen.
(6)	Abbildung der Stehleuchte	Hier sehen Sie eine Abbildung der Stehleuchte und der angeschlossenen Geräte.
(7)	Inbetriebnahmeleiste	Nachdem eine Verbindung zum Steuergerät hergestellt wurde, können Sie hier Geräte lokalisieren und in Betrieb nehmen, Sie können die Verbindung zum Steuergerät trennen oder das Kontextmenü für das Steuergerät aufrufen.

Tabelle 7: Funktionen in der Ansicht "Bereichsansicht" (FSL)

## Einstellungen

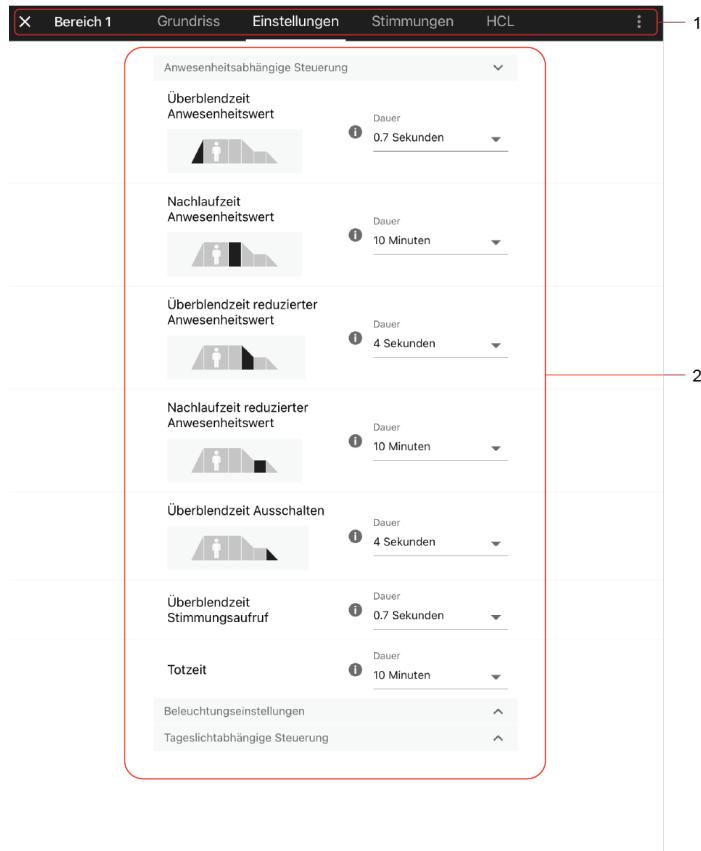


Bild 6: Ansicht "Einstellungen"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Taskleiste	Über die Taskleiste können Sie zwischen den unterschiedlichen Ansichten wechseln oder das Kontextmenü für den Bereich aufrufen. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Navigationsprinzipien: Allgemein</a> 19
(2)	Übersicht über die globalen Einstellungen	Hier finden Sie alle globalen Einstellungen für das Steuergerät. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen</a> 59

Tabelle 8: Funktionen in der Ansicht "Einstellungen"

## Stimmungen

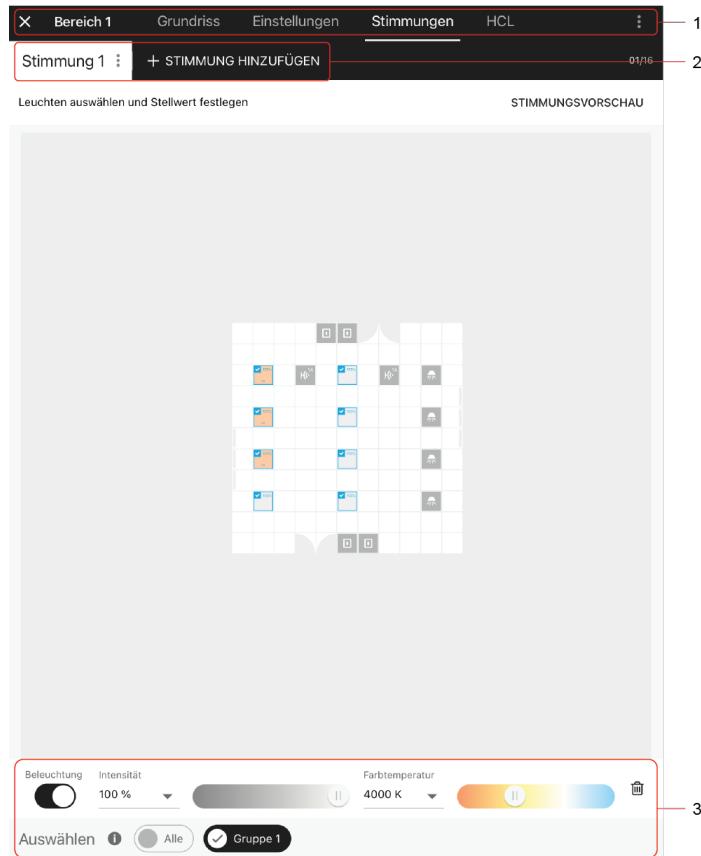


Bild 7: Ansicht "Stimmungen"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Taskleiste	Über die Taskleiste können Sie zwischen den unterschiedlichen Ansichten wechseln oder das Kontextmenü für den Bereich aufrufen. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Navigationsprinzipien: Allgemein</a> [19]
(2)	Stimmungsansicht	Hier wechseln Sie zwischen den verschiedenen Stimmungen oder rufen das Kontextmenü für eine Stimmung auf.
(3)	Stimmung bearbeiten	Legen Sie hier die Konfigurationen für die Stimmung fest. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Übersicht der Ansicht "Stimmungen"</a> [65]

Tabelle 9: Funktionen in der Ansicht "Stimmungen"

## HCL

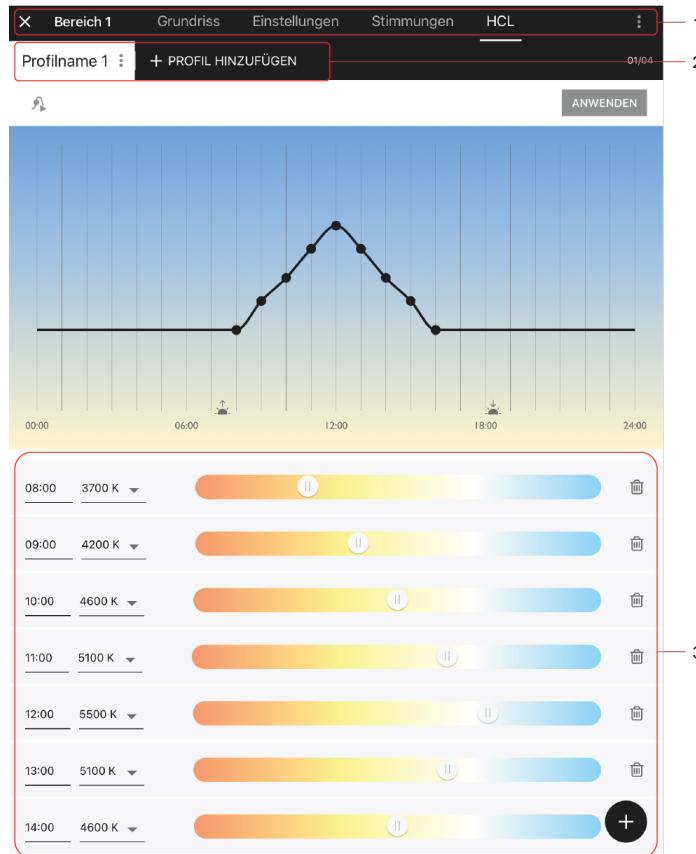


Bild 8: Ansicht "HCL"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Taskleiste	Über die Taskleiste können Sie zwischen den unterschiedlichen Ansichten wechseln oder das Kontextmenü für den Bereich aufrufen. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Navigationsprinzipien: Allgemein</a> [19]
(2)	Profilansicht	Hier wechseln Sie zwischen verschiedenen Profilen oder rufen das Kontextmenü für ein Profil auf.
(3)	Profil bearbeiten	Legen Sie hier die Konfigurationen für das HCL-Profil fest. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Übersicht der Ansicht "HCL-Profile"</a> [70]

Tabelle 10: Funktionen in der Ansicht "HCL"

## 6.2 Navigationsprinzipien: Allgemein

Schaltfläche	Beschreibung
	Ansicht wechseln Durch Tippen dieser Schaltfläche können Sie zwischen der Projektansicht (Hauptansicht der App) und den Einstellungen für die App (automatisch nach Firmwareaktualisierungen suchen) wechseln.
	Filtern In der Projektansicht öffnen Sie das Menü <b>Gruppieren und sortieren</b> . Hier können Sie bestimmen, wie Ihre Projekte sortiert und angezeigt werden (z. B. können Sie festlegen, dass die Projekte nach Gruppen geordnet und nach dem Aktualisierungsdatum aufsteigend angezeigt werden).
	Hilfe anzeigen Diese Schaltfläche öffnet die Produktseite im Zumtobel-Katalog. Hier finden Sie weitere Informationen zu <i>DIMLITE pro</i> .
	Kontextmenü Über diese Schaltfläche öffnen Sie weitere Optionen, die in den verschiedenen Ansichten verfügbar sind.
	Zurück Tippen Sie diese Schaltfläche, um zur jeweils vorangegangenen Ansicht zu gelangen.
	Hintergrundbild ändern In der Projektansicht tippen Sie diese Schaltfläche, um das Hintergrundbild für das ausgewählte Projekt zu ändern.
	Favoriten inaktiv - Favoriten aktiv In der Ansicht <b>Projekte</b> aktivieren Sie diese Schaltfläche, um das Projekt in Ihrer Favoritenliste zu speichern.
	Hinzufügen Legen Sie mit dieser Schaltfläche ein neues Projekt an.
	Nicht gewählte Option - Gewählte Option Diese Schaltfläche kennzeichnet Optionen im Menü <b>Gruppieren und sortieren</b> , die zur Verfügung stehen.
	Wert einstellen Sie können auf einen bestimmten Wert im Klickbereich tippen, damit ein bestimmter Stellwert oder eine bestimmte Farbtemperatur für die Leuchten eingestellt wird.
	Beschreibung Diese Schaltfläche öffnet Informationen zu den Konfigurationsmöglichkeiten in der App.
	Nicht gewählte Einstellung – Gewählte Einstellung Diese Schaltfläche kennzeichnet Funktionen, die für die Konfiguration der Geräte zur Verfügung stehen.
	Dropdown-Liste öffnen Tippen Sie diese Schaltfläche, um die Dropdown-Liste mit den jeweiligen Optionen anzuzeigen.

Tabelle 11: Navigationsprinzipien: Allgemein

## 6.3 Navigationsprinzipien: Grundriss

Schaltfläche	Beschreibung
	Leiste rechts/links platzieren Tippen Sie auf den Pfeil, um die Leiste am rechten bzw. linken Bildschirmrand zu platzieren.
	Grundriss verschieben Tippen Sie diese Schaltfläche, um die Position des Grundrisses im Bereich anzupassen.
	Flächen hinzufügen/löschen Wählen Sie das Plussymbol aus, um dem Grundriss einzelne Flächen hinzuzufügen. Um einzelne Flächen zu entfernen, wählen Sie das Minussymbol aus.
	Türen/Fenster platzieren Um die Bedingungen vor Ort abzubilden, können auch Türen und Fenster im Grundriss abgebildet werden. Sind bereits Türen und Fenster im Grundriss platziert, tippen Sie diese erneut an, um ihre Ausrichtung um 90° zu drehen.
	Bearbeitungsmodus aktivieren Durch Tippen dieses Symbols kann der Bearbeitungsmodus für den Grundriss bzw. das Hintergrundbild aktiviert werden.
	Grundriss zeichnen Tippen Sie dieses Symbol, um einen neuen Grundriss zu zeichnen.
	Foto aufnehmen Tippen Sie dieses Symbol, um ein Foto als neues Hintergrundbild aufzunehmen.
	Foto laden Tippen Sie dieses Symbol, um ein aufgenommenes Foto als Hintergrundbild zu laden.
	Vorlage erstellen Speichern Sie einen Grundriss ab, um ihn auch später wiederverwenden zu können.
	Vorlage wählen Wenn Sie bereits eine Vorlage erstellt haben, tippen Sie dieses Symbol, um eine Vorlage zu übernehmen oder zu bearbeiten.
	FSL-Konfiguration öffnen In der Grundrissansicht einer Stehleuchte, kann über dieses Symbol die FSL-Konfiguration geöffnet werden.
	Leuchten einfügen Wählen Sie dieses Symbol, um dem Grundriss Leuchten hinzuzufügen.
	Taster einfügen Wählen Sie dieses Symbol, um dem Grundriss Taster hinzuzufügen.
	Sensoren einfügen Wählen Sie dieses Symbol, um dem Grundriss Sensoren hinzuzufügen.
	Sensor mit tageslichtabhängiger Steuerung Wurde bei einem Sensor in der Gruppe die tageslichtabhängige Steuerung aktiviert, wird er im Grundriss mit einem Stern abgebildet.
	Leuchte ausgewählt Leuchten im Grundriss, die Gruppen hinzugefügt werden sollen, werden mit dem Häkchen markiert.
	Taster ausgewählt Taster im Grundriss, die Gruppen hinzugefügt werden sollen, werden mit dem Häkchen markiert.
	Sensor ausgewählt Sensoren im Grundriss, die Gruppen hinzugefügt werden sollen, werden mit dem Häkchen markiert.
	Ansicht wechseln Sind Sie mit einem Steuergerät verbunden, können Sie in der Ansicht <b>Grundriss</b> zwischen der Inbetriebnahme- und der normalen Grundrissansicht wechseln. In der Inbetriebnahmeansicht werden zusätzlich alle Geräte angezeigt, die an der DALI-Steuerleitung gefunden wurden, aber noch nicht in Betrieb genommen wurden.

Tabelle 12: Navigationsprinzipien: Grundriss

## 7 Inbetriebnahme

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

- [Navigationsprinzipien: Grundriss](#) 
- [Ein neues Projekt anlegen](#) 
- [Inbetriebnahme Einzelraum](#) 
- [Inbetriebnahme Stehleuchte](#) 

Im ersten Schritt muss immer ein Projekt angelegt werden. Nachdem das Projekt angelegt wurde, wird unterschieden zwischen der Inbetriebnahme für Einzelräume (**RA**) und der Inbetriebnahme für Stehleuchten (**FSL**).

### Einzelraum (RA)

Die Inbetriebnahme eines Einzelraums (**RA**) umfasst folgende Teile:

- Bereich erstellen
- Grundriss zeichnen bzw. Hintergrundbild festlegen
- Gruppen erstellen

#### Voraussetzung:

– Bluetooth ist aktiviert.



#### Hinweise

- Eine bestehende Bluetooth-Verbindung ist nur nötig, wenn Sie die Inbetriebnahme vor Ort vornehmen. Eine Inbetriebnahme ist auch ohne Verbindung zum Steuergerät (Offsite-Inbetriebnahme) möglich. In diesem Fall muss das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Steuergerät verknüpft werden.  
Mehr Informationen: Kapitel [Verknüpfen](#) 
- Die Inbetriebnahme und Adressierung der Geräte, die an der DALI-Steuerleitung angeschlossen werden, erfolgt automatisch über einen Algorithmus, der im *DIMLITE pro G2* implementiert wurde. Dadurch können die Geräte identifiziert und im Projekt entsprechend platziert und benutzerdefiniert konfiguriert werden.

### Stehleuchte (FSL)

Die Inbetriebnahme einer Stehleuchte (**FSL**) umfasst folgende Teile:

- Bereich erstellen
- FSL-Konfiguration

#### Voraussetzung:

– Bluetooth ist aktiviert.

## 7.1 Ein Projekt anlegen

Um die Anlage zu verwalten, muss zuerst ein neues Projekt angelegt werden. Pro Projekt können dann verschiedene Bereiche angelegt werden, mit denen das Steuergerät verknüpft wird. Die Basis dieser Bereiche bildet der Grundriss, in dem alle Geräte an der Stelle platziert werden können, die sie auch in der Anlage einnehmen. Für die schnellere und einfachere Inbetriebnahme kann auch eine Kopie eines bereits erstellten Projekts herangezogen werden. Die Geräte können zu Gruppen zusammengefasst und manuell oder automatisch (z. B. tageslichtabhängig) gesteuert werden.

1. App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* öffnen.



### DIMLITE pro

Mit der App DIMLITE pro können Sie Ihr Steuergerät  
einfach einrichten



2. Symbol tippen.

☞ Die Projektansicht wird angezeigt.



BEREICH HINZUFÜGEN

☞ Standardmäßig wird der Projektname **Projekt X** angezeigt (X steht für die Nummer des angelegten Projektes; z. B. **Projekt 1** für das erste Projekt, das angelegt wurde).

3. Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.



4. **Beschreibung bearbeiten** tippen, um den Namen anzupassen oder eine Adresse hinzuzufügen.

⇒ Fenster **Beschreibung bearbeiten** wird angezeigt.

Beschreibung bearbeiten

Projektname  
Projekt 1

Adresse

ABBRECHEN SPEICHERN

5. Name anpassen.
6. Gegebenenfalls Adresse eingeben.

**SPEICHERN**

7. Schaltfläche tippen.  
⇒ Einstellungen werden gespeichert.

⇒ Projektansicht wird angezeigt.

8. Symbol tippen, um das Hintergrundbild zu ändern.



9. Über die Pfeiltasten das gewünschte Bild aussuchen.

10. Schaltfläche tippen.

⇒ Das neue Hintergrundbild wird angezeigt.

**ANWENDEN**



#### Hinweis

Für Projekte können auch Favoriten angelegt werden:

▷ Tippen Sie hierfür in der Ansicht **Projekte (ALLE PROJEKTE)** auf das Symbol neben dem entsprechenden Projekt.

⇒ Das Projekt wird zusätzlich in der Ansicht **Projekte (FAVORITEN)** angezeigt.

Im nächsten Schritt muss ein Bereich angelegt werden. Hierzu muss unterschieden werden, ob ein Einzelraum (**RA**) in Betrieb genommen wird oder eine Stehlampe (**FSL**).

Mehr Informationen: Kapitel [Bereich erstellen](#) (Einzelraum)

Mehr Informationen: Kapitel [Bereich erstellen](#) (FSL)

## 7.2 Inbetriebnahme Einzelraum

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

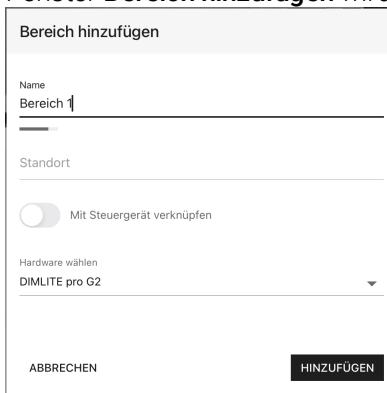
- [Bereich erstellen](#)  24
- [Grundriss/Hintergrundbild](#)  27
- [Gruppen](#)  38

### 7.2.1 Bereich erstellen

Jedem Projekt können verschiedene Bereiche hinzugefügt werden, die den Grundriss mit den Geräten der Anlage enthalten.

1. **BEREICH HINZUFÜGEN** tippen.

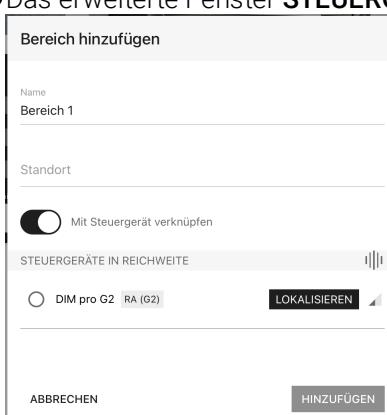
⌚ Fenster **Bereich hinzufügen** wird angezeigt.



⌚ Standardmäßig wird der Name **Bereich X** angezeigt (X steht für die Nummer des angelegten Bereichs; z. B. **Bereich 1** für den ersten Bereich, der angelegt wurde).

2. Gegebenenfalls Name für den Bereich anpassen.
3. Gegebenenfalls Ort (z. B. Stockwerk, in dem sich der neue Bereich befindet) eingeben.
4. Schaltfläche tippen, um den Bereich mit dem Steuergerät zu verknüpfen.

⌚ Das erweiterte Fenster **STEUERGERÄTE IN REICHWEITE** wird angezeigt.



5. Steuergerät auswählen, mit dem der Bereich verknüpft werden soll.

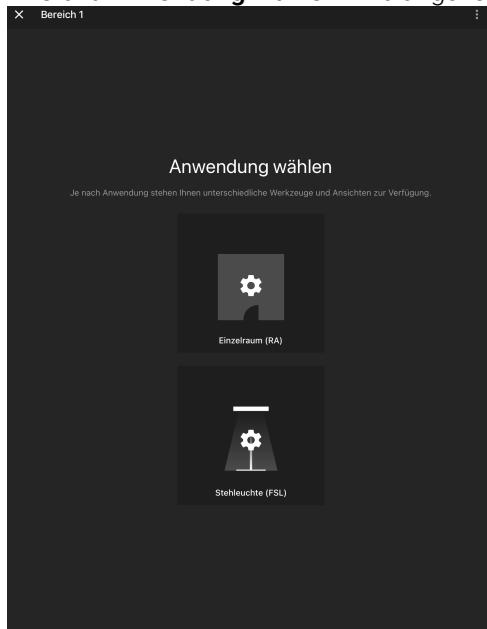
**Hinweise**

- Die Verknüpfung des Steuergeräts kann nur erfolgen, wenn sich die App im Signalbereich des Steuergeräts befindet. Die Verknüpfung kann auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.  
Mehr Informationen: Kapitel [Verknüpfen](#)
- Tippen Sie die Schaltfläche **LOKALISIEREN** neben dem Steuergerät, um es im Feld zu lokalisieren. Die Leuchten, die am Steuergerät angeschlossen sind, schalten fünf Mal ein und aus.

– oder –

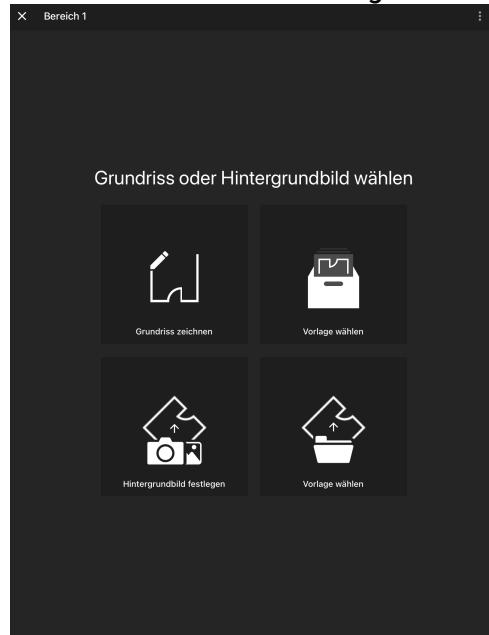
4. Über die Dropdown-Liste im Abschnitt **Hardware wählen** festlegen, ob Sie sich mit einem alten Steuergerät **DIMLITE pro** (*DIMLITE pro MIN* oder *DIMLITE pro MAX*) oder mit einem neuen Steuergerät **DIMLITE pro G2** verbinden werden.
5. Schaltfläche tippen.

☞ Ansicht **Anwendung wählen** wird angezeigt.



**HINZUFÜGEN**

6. Die Option **Einzelraum (RA)** wählen, um einen Bereich mit Leuchten, Sensoren und/oder Tastern zu konfigurieren.
  - ⇒ Der Bereich wird angelegt und ist in der Projektansicht verfügbar.
  - ⇒ Ansicht **Grundriss oder Hintergrundbild wählen** wird angezeigt.



Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

**Grundriss zeichnen:** Erstellen Sie hier einen neuen Grundriss.

**Vorlage wählen** (Grundriss): Wählen Sie hier eine Vorlage eines gespeicherten Grundrisses aus.

**Hintergrundbild festlegen:** Nehmen Sie ein Foto auf oder wählen Sie ein bereits aufgenommenes Bild als Hintergrund für Ihren Bereich aus.

**Vorlage wählen** (Hintergrundbild): Wählen Sie hier eine Vorlage eines gespeicherten Hintergrundbilds aus.

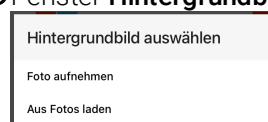
7. Die gewünschte Option wählen.

⇒ Fenster **Grundriss erstellen** wird angezeigt.



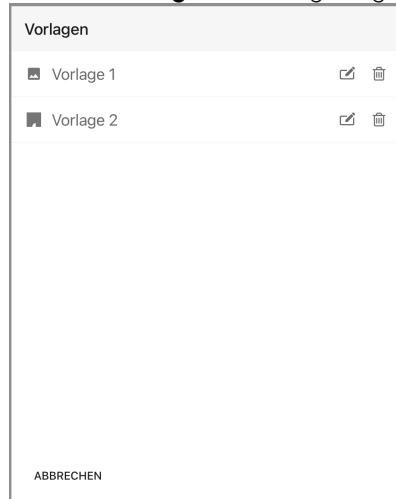
– oder –

⇒ Fenster **Hintergrundbild auswählen** wird angezeigt.



– oder –

⇒ Fenster **Vorlagen** wird angezeigt.



Das weitere Vorgehen ist im nächsten Kapitel **Grundriss/Hintergrundbild** beschrieben.

### 7.2.2 Grundriss/Hintergrundbild

Nachdem Sie einen neu erstellten Bereich hinzugefügt haben, müssen Sie in der Ansicht **Anwendung wählen** bestimmen, ob Sie einen neuen Grundriss zeichnen, ein Hintergrundbild aufnehmen oder aus den Fotos laden oder ob Sie eine Vorlage eines Grundrisses oder Hintergrundbilds verwenden möchten.

#### Grundriss zeichnen

1. Schritte 1 – 7 im Kapitel **Bereich erstellen** wurden durchgeführt.  
⇒ Der Bereich wird angelegt und ist in der Projektansicht verfügbar.  
⇒ Ansicht **Grundriss oder Hintergrundbild wählen** wird angezeigt.



2. Option **Grundriss zeichnen** wählen.

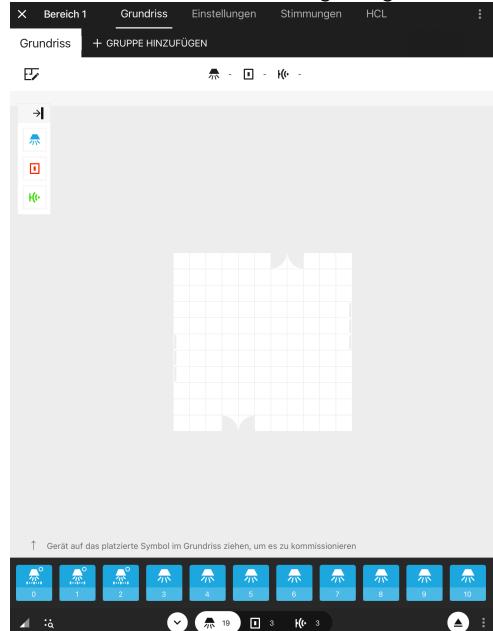
⇒ Fenster **Grundriss erstellen** wird angezeigt.



**ANWENDEN**

3. Über die Dropdown-Listen die Breite und Länge des Grundrisses festlegen.
4. Schaltfläche tippen.

⇒ Ansicht **Grundriss** wird angezeigt.



5. Symbol tippen, um den Grundriss weiter zu bearbeiten

⇒ Bearbeitungsmodus wird aktiviert.

⇒ Zeichenleiste zum Bearbeiten des Grundrisses wird angezeigt.

⇒ Weitere Optionen für den Grundriss werden angezeigt.

6. Aktion in der Zeichenleiste auswählen.

⇒ Das Symbol, mit dem die gewünschte Aktion ausgeführt wird, wird weiß auf schwarzem Hintergrund dargestellt.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Leiste rechts/links platzieren: Tippen Sie auf den Pfeil, um die Leiste am rechten bzw. linken Bildschirmrand zu platzieren.
- ➡ Grundriss verschieben: Tippen Sie dieses Symbol, um die Position des Grundrisses im Bereich anzupassen.
- ⊕ Flächen hinzufügen/löschen: Wählen Sie das Plussymbol aus, um dem Grundriss einzelne Flächen hinzuzufügen. Um einzelne Flächen zu entfernen, wählen Sie das Minussymbol aus.
- ☒ Türen/Fenster platzieren: Markieren Sie auf Ihrem Grundriss die Positionen von Türen und Fenstern. Sind bereits Türen und Fenster im Grundriss platziert, tippen Sie diese erneut an, um ihre Ausrichtung um 90° zu drehen.

7. Aktion in der Optionsleiste auswählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Grundriss erstellen: Über das Fenster **Grundriss erstellen**, passen Sie die Breite und die Höhe des Grundrisses an.
- Foto aufnehmen: Dieses Symbol tippen, um ein Foto aufzunehmen, das als Hintergrundbild verwendet wird.
- Hintergrundbild laden: Tippen Sie dieses Symbol, um ein Hintergrundbild aus Ihren Fotos zu laden.
- Vorlage speichern: Um den erstellten Grundriss als Vorlage zu speichern, dieses Symbol tippen.
- Vorlage wählen: Dieses Symbol tippen, um einen Grundriss oder ein Hintergrundbild aus den Vorlagen zu wählen.

**ANWENDEN**

8. Schaltfläche tippen.

- ⇒ Die Änderungen werden gespeichert.
- ⇒ Der Bearbeitungsmodus wird beendet.
- ⇒ Geräte können auf dem Grundriss platziert werden.

– oder –

8. Schaltfläche tippen, um die Änderungen zu verwerfen.

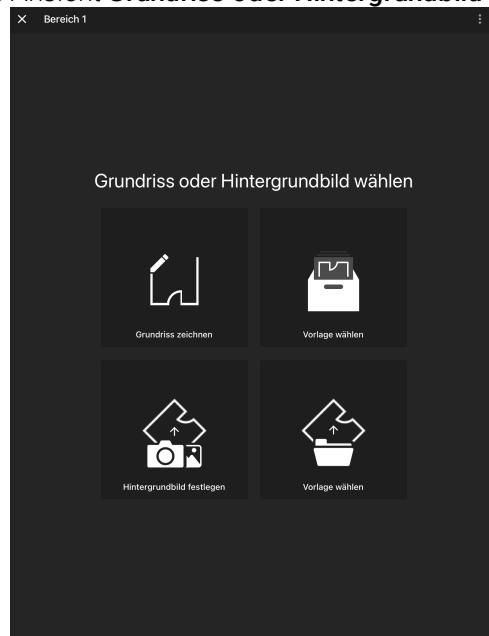
- ⇒ Der Bearbeitungsmodus wird beendet.
- ⇒ Geräte können auf dem Grundriss platziert werden.

**ZURÜCK**

## Hintergrundbild aufnehmen oder laden

1. Schritte 1 – 7 im Kapitel **Bereich erstellen** wurden durchgeführt.

- ⇒ Der Bereich wird angelegt und ist in der Projektansicht verfügbar.
- ⇒ Ansicht **Grundriss oder Hintergrundbild wählen** wird angezeigt.



2. Option **Hintergrundbild festlegen** wählen.

- ⇒ Fenster **Hintergrundbild auswählen** wird angezeigt.



3. Option **Foto aufnehmen** wählen.  
☞ Kamera wird geöffnet, damit ein Bild aufgenommen werden kann.  
Gegebenenfalls muss der Zugriff auf die Kamera erlaubt werden.
4. Bild aufnehmen.  
☞ Das aufgenommene Bild wird angezeigt.
5. Bild erneut aufnehmen oder die Auswahl des aufgenommenen Bildes bestätigen.

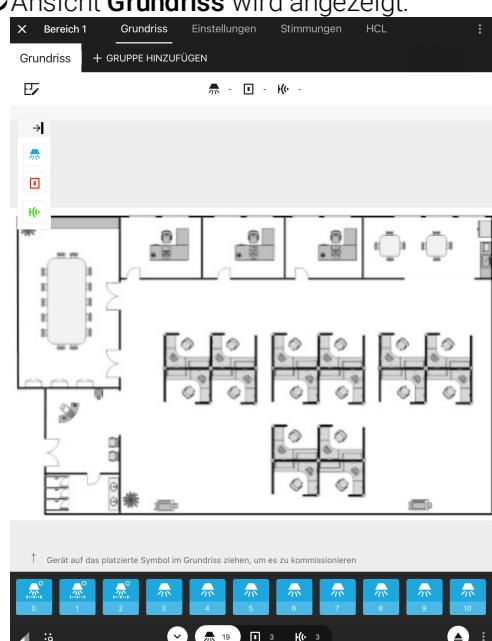
– oder –

3. Option **Aus Fotos laden** wählen.  
☞ Fotos auf Ihrem Gerät werden angezeigt.

4. Bild auswählen.  
☞ Bearbeitungsmodus wird angezeigt.

5. Gegebenenfalls Bild anpassen und Auswahl bestätigen.  
☞ Das Bild wird gespeichert.

☞ Ansicht **Grundriss** wird angezeigt.



☞ Weitere Optionen für das Hintergrundbild werden angezeigt.

6. Symbol tippen, um das Hintergrundbild weiter zu bearbeiten  
☞ Bearbeitungsmodus wird aktiviert.  
☞ Symbole zum Bearbeiten des Hintergrundbilds werden angezeigt.  
☞ Weitere Optionen für das Hintergrundbild werden angezeigt.
7. Aktion in der Bearbeitungsleiste auswählen.  
☞ Das Symbol, mit dem die gewünschte Aktion ausgeführt wird, wird weiß auf schwarzem Hintergrund dargestellt.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Leiste rechts/links platzieren: Tippen Sie auf den Pfeil, um die Leiste am rechten bzw. linken Bildschirmrand zu platzieren.
- ↔ Grundriss verschieben: Tippen Sie dieses Symbol, um die Position des Grundrisses im Bereich anzupassen.
- ☀️ Transparenz: Legen Sie hier die Transparenz des Hintergrundbildes fest.

- Zuschneiden: Schneiden Sie das Hintergrundbild zu, falls nur ein bestimmter Ausschnitt angezeigt werden soll.
- Geräte platzieren: Bestimmen Sie hier ob die Geräte frei auf dem Bild oder am Raster orientiert platziert werden können.

8. Aktion in der Optionsleiste auswählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Grundriss erstellen: Über das Fenster **Grundriss erstellen** passen Sie die Breite und die Höhe des Grundrisses an.
- Foto aufnehmen: Dieses Symbol tippen, um ein Foto aufzunehmen, das als Hintergrundbild verwendet wird.
- Hintergrundbild laden: Tippen Sie dieses Symbol, um ein Hintergrundbild aus Ihren Fotos zu laden.
- Vorlage speichern: Um den erstellten Grundriss als Vorlage zu speichern, dieses Symbol tippen.
- Vorlage wählen: Dieses Symbol tippen, um einen Grundriss oder ein Hintergrundbild aus den Vorlagen zu wählen.

**ANWENDEN**

9. Schaltfläche tippen.

- ⇒ Die Änderungen werden gespeichert.
- ⇒ Der Bearbeitungsmodus wird beendet.
- ⇒ Geräte können auf dem Hintergrundbild platziert werden.

– oder –

9. Schaltfläche tippen, um die Änderungen zu verwerfen.

- ⇒ Der Bearbeitungsmodus wird beendet.
- ⇒ Geräte können auf dem Hintergrundbild platziert werden.

**ZURÜCK**

## Grundriss/Hintergrundbild als Vorlage speichern



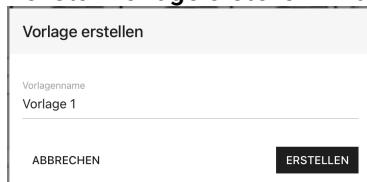
- Symbol in der Ansicht **Grundriss** tippen.

⇒ Bearbeitungsmodus wird aktiviert.



- Symbol tippen.

⇒ Fenster **Vorlage erstellen** wird angezeigt.



⇒ Standardmäßig wird der Name **Vorlage X** angezeigt (X steht für die Nummer der angelegten Vorlage; z. B. **Vorlage 1** für die erste Vorlage, die erstellt wurde).

- Gegebenenfalls Name anpassen.

- Schaltfläche tippen.

⇒ Vorlage wird gespeichert.

**ERSTELLEN**

## Grundriss/Hintergrundbild aus Vorlage wählen

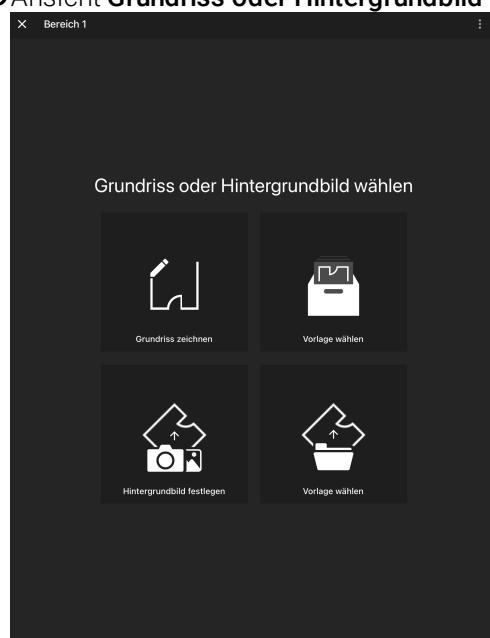
Der Grundriss bzw. das Hintergrundbild kann entweder direkt beim Anlegen eines neuen Bereichs (Variante 1) ausgewählt werden oder nachträglich, wenn bereits ein Grundriss gezeichnet bzw. ein Hintergrundbild ausgewählt wurde (Variante 2).

### Variante 1

- Schritte 1 – 7 im Kapitel **Bereich erstellen** wurden durchgeführt.

⇒ Der Bereich wird angelegt und ist in der Projektansicht verfügbar.

⇒ Ansicht **Grundriss oder Hintergrundbild wählen** wird angezeigt.



2. Option **Vorlage wählen** (Vorlage für Grundriss links oben oder Vorlage für Hintergrundbild links unten) tippen.  
⇒ Fenster **Vorlagen** wird mit den Vorlagentypen angezeigt, die ausgewählt wurden (z. B. nur Vorlagen für Grundrisse).

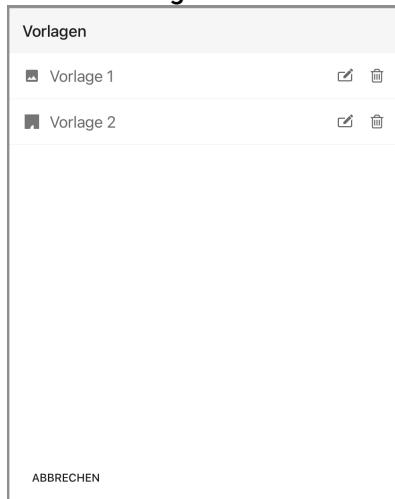


3. Vorlage wählen.  
⇒ Vorlage wird übernommen.  
⇒ Ansicht **Grundriss** wird angezeigt.

## Variante 2



1. In der Ansicht **Grundriss** das Symbol tippen.  
⇒ Bearbeitungsmodus wird aktiviert.
2. Symbol tippen.  
⇒ Fenster **Vorlagen** wird mit allen Vorlagentypen angezeigt.



3. Vorlage wählen.  
⇒ Vorlage wird übernommen.  
⇒ Ansicht **Grundriss** wird angezeigt.

## Vorlage bearbeiten



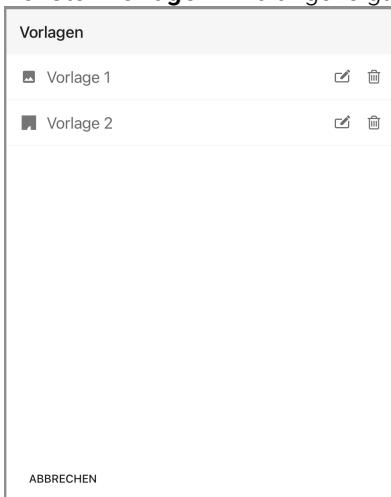
1. In der Ansicht **Grundriss** das Symbol tippen.

⇒ Bearbeitungsmodus wird aktiviert.



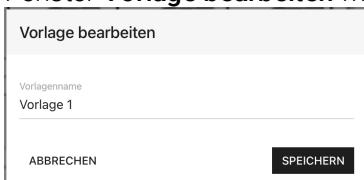
2. Symbol tippen.

⇒ Fenster **Vorlagen** wird angezeigt.



3. Symbol tippen.

⇒ Fenster **Vorlage bearbeiten** wird angezeigt.



4. Name anpassen.

5. Schaltfläche tippen.

– oder –

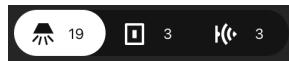
**SPEICHERN**



3. Symbol tippen.

⇒ Vorlage wird gelöscht.

## Geräte auf dem Grundriss/Hintergrundbild platzieren

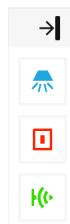


1. In der Inbetriebnahmleiste die Gerätegruppe (Leuchten, Taster oder Sensoren) auswählen, die im Grundriss platziert werden sollen.
2. Auf ein Gerät tippen, um es im Feld zu lokalisieren.  
Mehr Informationen: Kapitel [Plazierte Geräte lokalisieren](#) 36
3. Geräte halten und ziehen, um sie gemäß ihrem Platz in der Anlage auf dem Grundriss zu platzieren.



### Hinweis

Bei Tastern ist zu beachten, dass für jeden Taster ein eigenes Symbol auf dem Grundriss platziert werden muss. Beispielsweise müssen bei einem Zweifachtaster zwei Tastersymbole auf dem Grundriss abgebildet werden.



4. Gegebenenfalls weitere Leuchten, Taster oder Sensoren durch Halten und Ziehen auf dem Grundriss platzieren, die später an die DALI-Steuerleitung angeschlossen werden.



### Hinweise

- Für Geräte, die später in der Anlage angeschlossen werden, müssen die Schritte 1 – 3 nachträglich durchgeführt werden. Die Geräte werden dann auf das entsprechende Symbol gezogen, das bereits im Grundriss platziert wurde. Diese Möglichkeit ist vor allem für die Offsite-Inbetriebnahme empfehlenswert. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass die Konfigurationen bereits im Vorfeld vorgenommen werden können.
- Falls später TW-Leuchten in Betrieb genommen werden sollen, kann über die Leuchtenkonfiguration bereits eingestellt werden, dass Tunable White unterstützt wird.  
Mehr Informationen: Kapitel [Leuchten konfigurieren](#) 58

⌚ Wird ein Sensor auf dem Grundriss platziert, wird das Fenster **Produkte** angezeigt.

Produkte	
Suchen	Hersteller Tridonic
adaptiveSWARM CFI 30 IR DA2 TRIDONIC	
MSensor G3 SFI 30 PIR 10DPI WH TRIDONIC	
MSensor G3 SFI 30 PIR 16DPI WH TRIDONIC	
MSensor G3 SFI 30 PIR 4DPI WDA WH TRIDONIC	
MSensor G3 SFI 30 PIR 5DPI BK TRIDONIC	
MSensor G3 SFI 30 PIR 5DPI WH TRIDONIC	
MSensor G3 SRC 30 4DPI WDA WH TRIDONIC	
MSensor G3 SRC 30 PIR 5DPI WH TRIDONIC	
MSensor OTD SFI 30 PIR 10DP DA WH TRIDONIC	
PCell SSI 31 PC DA2 SA TRIDONIC	
<a href="#">... Weitere Produkte</a>	
<a href="#">ABRECHEN</a>	<a href="#">AUSWÄHLEN</a>

5. Sensor auswählen, der später an die DALI-Steuerleitung angeschlossen wird.



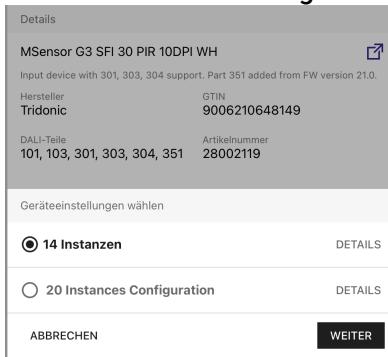
### Hinweise

- Beachten Sie, dass nur DALI-konforme Geräte, die mindestens einen DALI-Teil 301, 303 und 304 erfüllen, verwendet werden.
- Durch Tippen auf das Symbol kann die Liste nach Hersteller gefiltert werden oder ein bestimmter Sensor über eine Suchmaske gefunden werden.
- Die Daten für die Datenbank werden laufend gesammelt und erweitert. Sollte das Produkt, das Sie in Ihrer Anlage verwenden, nicht in der Liste sein, wenden Sie sich an den Support.

**AUSWÄHLEN**

6. Schaltfläche tippen.

⇒ Ansicht **Geräteeinstellungen wählen** wird angezeigt.



7. Anzahl Instanzen auswählen, die zugewiesen werden sollen.

**WEITER**

8. Schaltfläche tippen.

⇒ Der Sensor wird angelegt.

Nachdem alle Geräte platziert wurden können Gruppen erstellt werden und die Konfigurationen für einzelne Geräte oder auch für ganze Gruppen vorgenommen werden.

## Platzierte Geräte lokalisieren

Um sicherzustellen, dass die richtigen Geräte im Grundriss platziert wurden, können diese durch Antippen auf dem Grundriss bzw. Hintergrundbild lokalisiert werden.

1. Ansicht **Grundriss** öffnen.

2. Symbol tippen.

⇒ Das Lokalisierungssymbol wird weiß hinterlegt angezeigt.



3. Um Leuchten und Sensoren zu lokalisieren, im Grundriss das Gerät tippen, das lokalisiert werden soll.

⇒ Die Status-LED des Sensors blinks zehn Mal.

⇒ Die Leuchte schaltet fünf Mal ein und aus.

– oder –

3. Um Taster zu lokalisieren, den Taster drücken und halten.

⇒ Das Symbol des jeweiligen Tasters wackelt so lange im Grundriss bis der Taster wieder losgelassen wird.

**Hinweise**

- In der Sensor- oder Leuchtenansicht können einzelne Geräte auch direkt lokalisiert werden. Hierfür die Schaltfläche **LOKALISIEREN** tippen.  
Mehr Informationen: Kapitel [Übersicht der Ansicht "Sensor"](#)<sup>46</sup> oder [Übersicht der Ansicht "Leuchte"](#)<sup>56</sup>
- Taster und Schalter, die als Tasterinstanzen von DALI-2-konformen Sensoren angezeigt werden, können über die Sensoransicht lokalisiert werden.  
Mehr Informationen: Kapitel [Übersicht der Ansicht "Sensor"](#)<sup>46</sup>

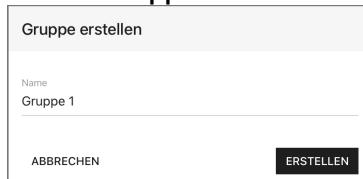
### 7.2.3 Gruppen

Sobald alle Geräte der Anlage auf dem Grundriss platziert wurden, können Gruppen erstellt werden, um Geräte miteinander zu steuern.

#### Neue Gruppe erstellen

1. In der Ansicht **Grundriss** auf **GRUPPE HINZUFÜGEN** tippen.

⇒ Fenster **Gruppe erstellen** wird angezeigt.



⇒ Standardmäßig wird der Name **Gruppe X** angezeigt (X steht für die Nummer der angelegten Gruppe; z. B. **Gruppe 1** für die erste Gruppe, die erstellt wurde).

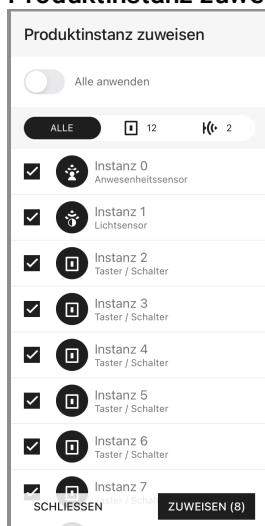
2. Gegebenenfalls Name für die neue Gruppe anpassen.

3. Schaltfläche tippen.

**ERSTELLEN**

4. Mindestens eine Leuchte und ein Betriebsgerät (Taster oder Sensor) auswählen.

⇒ Wird ein DALI-2-konformer Sensor ausgewählt, wird das Fenster **Produktinstanz zuweisen** angezeigt.



5. Instanzen auswählen, die in der Gruppe verwendet werden sollen.

6. Schaltfläche tippen.

**ZUWEISEN (8)**

⇒ Die ausgewählten Instanzen werden der Gruppe zugewiesen. Die Zahl in der Klammer zeigt die Anzahl zugewiesener Instanzen an.

⇒ Die Einstellungen für die Gruppe werden gespeichert.

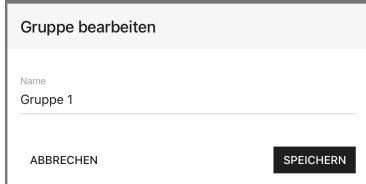
⇒ Die Geräte, die nicht Teil der Gruppe sind, werden ausgegraut dargestellt.

## Gruppe bearbeiten

- ⋮
1. In der Ansicht **Grundriss** bei der entsprechenden Gruppe auf das Kontextmenü neben dem Gruppennamen tippen.

2. **Beschreibung bearbeiten** tippen.

⇒ Fenster **Gruppe bearbeiten** wird angezeigt.



3. Gruppenname anpassen.
4. Schaltfläche tippen.  
⇒ Der neue Name wird gespeichert.

**SPEICHERN**

## Gruppe löschen

- ⋮
1. In der Ansicht **Grundriss** bei der entsprechenden Gruppe auf das Kontextmenü neben dem Gruppennamen tippen.

2. **Löschen** tippen.

⇒ Fenster **Gruppe löschen** wird angezeigt.



3. Schaltfläche tippen.  
⇒ Die Gruppe wird gelöscht.

**LÖSCHEN**

## 7.3 Inbetriebnahme Stehleuchte

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

- [Bereich erstellen](#)  40

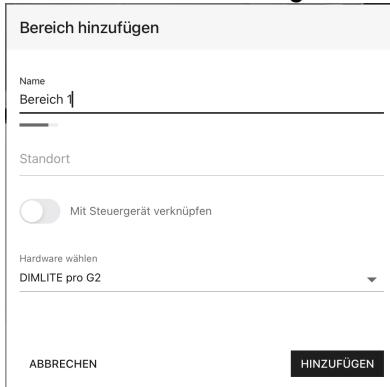
- [FSL-Konfiguration](#)  43

### 7.3.1 Bereich erstellen

Jedem Projekt können verschiedene Bereiche hinzugefügt werden. Ein Bereich bezieht sich dann auf eine einzelne Stehleuchte.

1. BEREICH HINZUFÜGEN tippen.

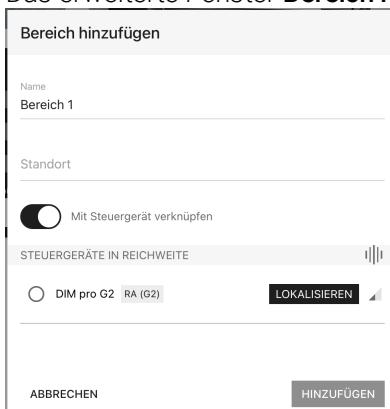
⌚ Fenster **Bereich hinzufügen** wird angezeigt.



⌚ Standardmäßig wird der Name **Bereich X** angezeigt (X steht für die Nummer des angelegten Bereichs; z. B. **Bereich 1** für den ersten Bereich, der angelegt wurde).

2. Gegebenenfalls Name für den Bereich anpassen.
3. Gegebenenfalls Ort (z. B. den Raum, in dem sich die Stehleuchte befindet) eingeben.
4. Schaltfläche tippen, um den Bereich mit dem Steuergerät zu verknüpfen.

⌚ Das erweiterte Fenster **Bereich hinzufügen** wird angezeigt.



5. Steuergerät auswählen, mit dem das Projekt später verknüpft wird.

**Hinweise**

- Die Verknüpfung des Steuergeräts kann nur erfolgen, wenn sich die App im Signalbereich des Steuergeräts befindet. Die Verknüpfung kann auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.  
Mehr Informationen: Kapitel [Verknüpfen](#)
- Tippen Sie die Schaltfläche **LOKALISIEREN** neben dem Steuergerät, um es im Feld zu lokalisieren. Die Leuchten, die am Steuergerät angeschlossen sind, schalten fünf Mal ein und aus.

6. Fenster **PIN-Code eingeben** wird angezeigt.

⇒ Standard-PIN-Code eingeben.

7. Schaltfläche tippen.

⇒ Fenster **PIN-Code festlegen** wird angezeigt.

8. Neuen PIN-Code eingeben.

9. Neuen PIN-Code wiederholen.

10. Schaltfläche tippen.

**VERBINDELN**

**ANWENDEN**

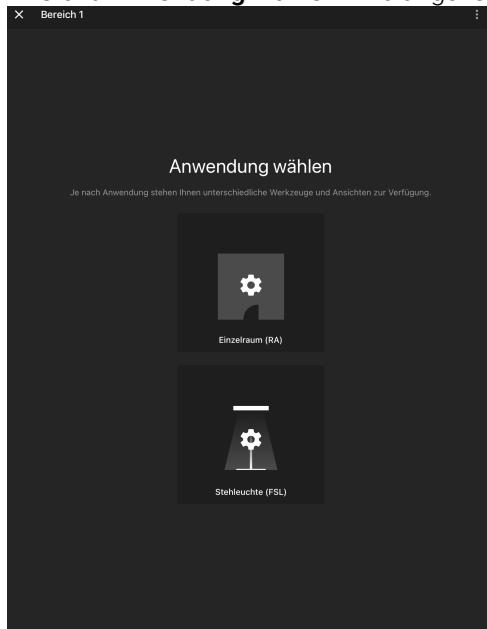
**HINZUFÜGEN**

– oder –

4. Über die Dropdown-Liste im Abschnitt **Hardware wählen** festlegen, ob Sie sich mit einem alten Steuergerät **DIMLITE pro** (**DIMLITE pro MIN** oder **DIMLITE pro MAX**) oder mit einem neuen Steuergerät **DIMLITE pro G2** verbinden werden.

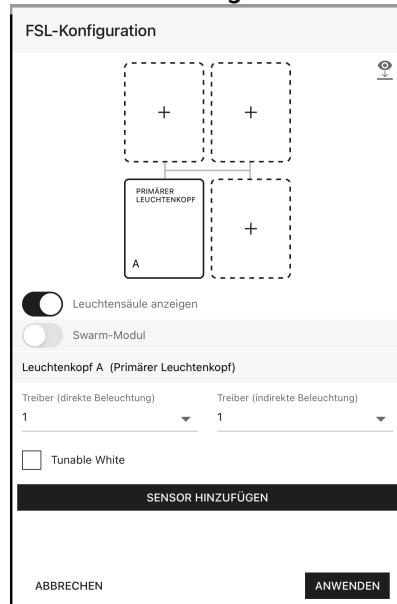
5. Schaltfläche tippen.

⇒ Ansicht **Anwendung wählen** wird angezeigt.



6. Die Option **Stehleuchte (FSL)** wählen, um eine Stehleuchte (z. B. ARTELEA Supreme) zu konfigurieren.

☞ Fenster **FSL-Konfiguration** wird angezeigt.



Das weitere Vorgehen ist im Kapitel **FSL-Konfiguration** beschrieben.



#### Hinweis

Sofern Sie eine Stehleuchte ARTELEA Supreme in Betrieb nehmen wollen, müssen Sie sich lediglich für die Inbetriebnahme mit dem Steuergerät der Leuchte verbinden. Jede Stehleuchte ARTELEA Supreme ist vorkonfiguriert. Beachten Sie, dass Sie die Option **Lokale Einstellungen überschreiben** während der Verknüpfung mit dem Steuergerät wählen, damit die Einstellungen der Leuchte nicht verloren gehen.

### 7.3.2 FSL-Konfiguration

Sobald der Bereich für die Stehleuchte angelegt wurde, wird die Ansicht **FSL-Konfiguration** angezeigt. Wie bereits erwähnt, werden bei der Inbetriebnahme einer ARTELEA Supreme die Konfigurationen des Steuergeräts automatisch übernommen und die einzelnen Gruppen erstellt. Es gibt auch die Möglichkeit eine Stehleuchte in Betrieb zu nehmen, die noch unkonfiguriert ist. Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen

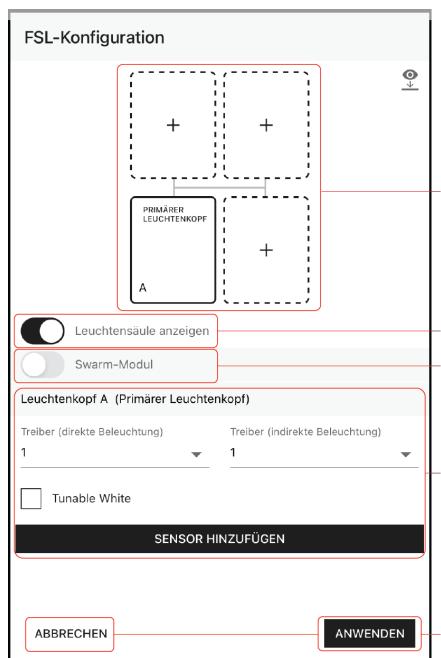


Bild 9: Ansicht "FSL-Konfiguration"

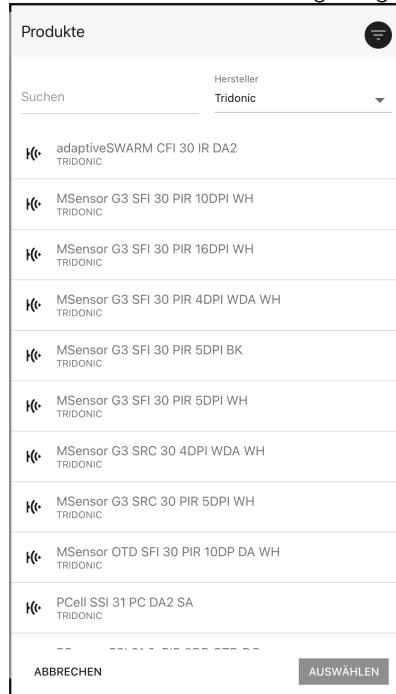
	Funktion	Kurzbeschreibung
1	(1) Leuchtenköpfe	Geben Sie hier an, wie viele Leuchtenköpfe die Stehleuchte hat. Mindestens ein Leuchtenkopf ist immer aktiv, dieser wird als <b>primärer Leuchtenkopf A</b> bezeichnet.
2	(2) Leuchtensäule anzeigen	Deaktivieren Sie den Schieberegler, um die Leuchtensäule auf dem Grundriss nicht anzuzeigen. Standardmäßig wird sie angezeigt.
3	(3) Swarm-Modul	Aktivieren Sie den Schieberegler, wenn die Stehleuchte mit einem Swarm-Modul ausgestattet ist.
4	(4) Leuchtenkopf XY	<b>Treiber (direkte Beleuchtung) / Treiber (indirekte Beleuchtung)</b> : Geben Sie hier die Anzahl Treiber für die direkte und indirekte Beleuchtung an, die in der Stehleuchte eingebaut sind. <b>Tunable White</b> : Setzen Sie das Häkchen, wenn die Leuchten Tunable White unterstützen. <b>SENSOR HINZUFÜGEN</b> : Schaltfläche tippen, um Sensoren hinzuzufügen, die in der Stehleuchte eingebaut sind. Auch das Swarm-Modul, muss über diese Funktion hinzugefügt werden.
5	(5) Änderungen speichern oder verwerfen	Schaltfläche <b>ANWENDEN</b> oder <b>ABBRECHEN</b> tippen, um die Einstellungen zu speichern oder zu verwerfen.

Tabelle 13: Funktionen in der Ansicht "FSL-Konfiguration"

## Sensoren hinzufügen

1. In der Ansicht **FSL-Konfiguration** die Schaltfläche **SENSOR HINZUFÜGEN** tippen.

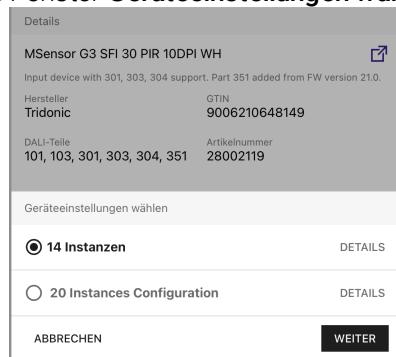
⇒ Fenster **Produkte** wird angezeigt.



2. Sensor auswählen, der in der Stehlampe eingebaut ist.

3. Schaltfläche tippen.

⇒ Fenster **Geräteeinstellungen wählen** wird angezeigt.

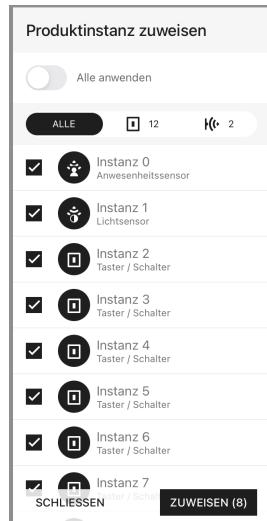


4. Anzahl Instanzen auswählen.

AUSWÄHLEN

WEITER

5. Schaltfläche tippen.

⇒ Fenster **Produktinstanz zuweisen** wird angezeigt.6. Instanzen einzeln aus- bzw. abwählen oder über den Schieberegler bei **Alle anwenden** alle Instanzen auswählen.

7. Schaltfläche tippen.

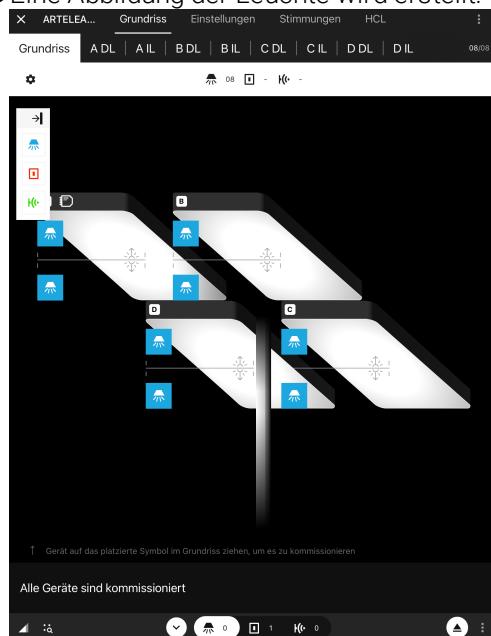
⇒ Der Sensor wurde mit den dazugehörigen Instanzen hinzugefügt.

⇒ Ansicht **FSL-Konfiguration** wird angezeigt.

8. Schaltfläche tippen.

⇒ Die Einstellungen werden übernommen.

⇒ Eine Abbildung der Leuchte wird erstellt.

⇒ Die Erstellung der Gruppen einer Stehleuchte erfolgt automatisch. Für jeden Leuchtenkopf wird eine Gruppe für die direkte Beleuchtung und eine Gruppe für die indirekte Beleuchtung erstellt. Die Namen der Gruppen ergeben sich aus dem Leuchtenkopf und der Beleuchtungsart (z. B. heißt die Gruppe für den primären Leuchtenkopf A mit direkter Beleuchtung **A DL**).

## 8 Konfiguration

Nach der Inbetriebnahme können Sie weitere Einstellungen vornehmen, um die Anlage bzw. die Stehleuchte an Ihre Anforderungen vor Ort anzupassen.

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

- [Sensoren](#)  46
- [Taster](#)  53
- [Leuchten](#)  56
- [Globale Einstellungen](#)  59
- [Stimmungen](#)  65
- [Human Centric Lighting](#)  68

### 8.1 Sensoren

Sobald ein Sensor einer Gruppe zugewiesen wurde, stehen weitere Konfigurationsmöglichkeiten für Sensoren zur Verfügung.

#### 8.1.1 Übersicht der Ansicht "Sensor"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der Ansicht **Sensor**.

	Funktion	Kurzbeschreibung
1	(1) Löschen	Durch Tippen des Müllimersymbols wird der Sensor samt der gesamten Konfiguration aus dem Bereich gelöscht. Die DALI-Kurzadresse bleibt erhalten.
2	(2) Name	In diesem Feld wird der Produktnamen, der Hersteller und die Artikelnummer des Sensors angezeigt.
3	(3) Hardware	Durch Öffnen der Dropdown-Liste werden die ID des Sensors sowie die aktuell ausgewählte Instanz bei DALI-2-konformen Sensoren angezeigt. Die ID zeigt die DALI-Kurzadresse des Sensors an. Zusätzlich stehen folgende Optionen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>LOKALISIEREN:</b> Den Sensor in der Anlage visuell lokalisieren. Die Status-LED des Sensors blinkt zehn Mal. Sollte der Sensor nicht gefunden werden, tippen Sie die Schaltfläche erneut. Wird keine Blinksequenz ausgeführt, stellen Sie sicher, dass die <b>Instanz 0</b> ausgewählt wurde und versuchen Sie es erneut.</li><li>• <b>VERKNÜPFUNG AUFHEBEN:</b> Die Verknüpfung des Sensors wird aufgehoben. Der Sensor wird weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob er offsite hinzugefügt worden wäre. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird.</li><li>• <b>HARDWARE LÖSCHEN:</b> Sensor wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt, die DALI-Kurzadresse und die Gruppenzuordnung wird gelöscht, aber der Sensor wird weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob er offsite hinzugefügt worden wäre. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird. Sensoren, die am Bus angeschlossen wurden, werden automatisch neu initialisiert, erhalten eine neue DALI-Kurzadresse und können wieder neu in Betrieb genommen werden.</li></ul>
4a		<p><b>i Hinweis</b></p> <p>Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn Sie mit einem Steuergerät verbunden sind.</p>
5	(4a) Instanzen	<p>In diesem Abschnitt werden alle Instanzen angezeigt, nicht ausgewählte Instanzen werden ausgegraut dargestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht über die Instanzen: Symbol  tippen, um die Übersicht über die verfügbaren Instanzen anzuzeigen. In dieser Liste werden die Instanznummer, der Instanztyp sowie die Gruppenzuordnung angezeigt. Nicht aktive Instanzen werden ausgegraut dargestellt.</li> <li>• Taster / Schalter lokalisieren: Symbol  tippen, um Taster und Schalter zu lokalisieren. Nach Aktivierung die einzelnen Tasten der Fernbedienung (z. B. REMOTECONTROL IR6) oder die Taster des Bediengeräts (z. B. EnOcean-Taster) drücken, um zu sehen, welcher Instanz sie zugeordnet sind.</li> <li>• <b>Name:</b> Um Instanzen besser zuordnen zu können, kann zusätzlich ein Name für die einzelnen Instanzen eingegeben werden.</li> </ul>
6	(4b) Verhalten bei Tastendruck	<p>Wird eine Instanz <b>Taster / Schalter</b> bei <b>Hardware</b> ausgewählt, kann zusätzlich das Verhalten bei kurzem oder langem Tastendruck bestimmt werden. Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Keine Änderung:</b> keine Änderung durch Drücken des Tasters bzw. der Taste</li> <li>• <b>Heller dimmen:</b> Beleuchtung heller dimmen</li> </ul>
7		

Bild 10: Ansicht "Sensor mit Lichtsensor-Instanz"

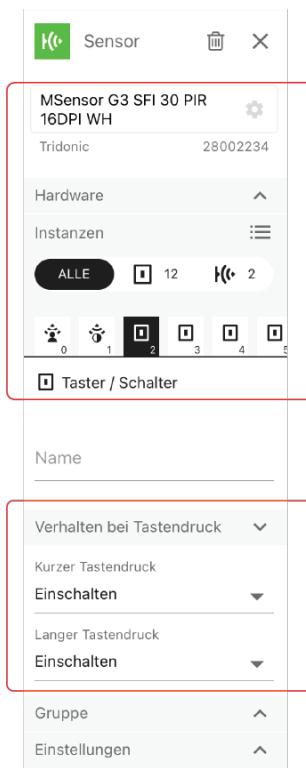


Bild 11: Ansicht "Sensor mit Tasterinstanz"

		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Dunkler dimmen:</b> Beleuchtung dunkler dimmen</li> <li><b>Anwesenheitswert aufrufen:</b> Ruft den Anwesenheitswert auf Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Übersicht der Ansicht "Automatisierungseinstellungen"</a> [50]</li> <li><b>Stimmung aufrufen:</b> Stimmung aufrufen</li> <li><b>Stimmung/Aus:</b> Stimmung aufrufen und Beleuchtung ausschalten</li> <li><b>Alle Stimmungen:</b> Stimmungen nacheinander aufrufen</li> <li><b>Alle Stimmungen/Aus:</b> Stimmungen nacheinander aufrufen und dann Beleuchtung ausschalten</li> <li><b>Einschalten:</b> Beleuchtung einschalten</li> <li><b>Ausschalten:</b> Beleuchtung ausschalten</li> <li><b>An/Aus:</b> Beleuchtung ein- und ausschalten</li> <li><b>Dimmen:</b> Beleuchtung abwechselnd heller und dunkler dimmen</li> <li><b>Wärmer:</b> TW-Leuchten auf warmweiß dimmen</li> <li><b>Kälter:</b> TW-Leuchten auf kaltweiß dimmen</li> <li><b>Wärmer/kälter:</b> Beleuchtung abwechselnd kaltweiß und warmweiß dimmen</li> <li><b>Anwesenheitswert festlegen:</b> Der Anwesenheitswert wird manuell über einen Taster oder Schalter eingestellt.</li> <li><b>Anwesenheitswert/Aus:</b> Anwesenheitswert aufrufen und Beleuchtung ausschalten</li> <li><b>Letzter verdimmter Stellwert:</b> Letzten verdimmten Stellwert aufrufen</li> <li><b>Letzter verdimmter Stellwert/Aus:</b> Letzten verdimmten Stellwert aufrufen und Beleuchtung ausschalten</li> </ul>
(5)	<b>Tageslichtabh. Steuerung</b>	<p><b>Hinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie die Option <b>ANWENDEN AUF ALLE IN GRUPPE</b>, um die Einstellungen für alle Taster einer Gruppe zu übernehmen.</li> <li>Die Einstellungen <b>Ausschalten</b> und <b>Aus</b> starten die <b>Totzeit</b>. Mehr Informationen: <a href="#">Kapitel Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen</a> [59]</li> <li>Die Einstellungen <b>Heller dimmen</b>, <b>Dunkler dimmen</b>, <b>Dimmen</b>, <b>Wärmer</b>, <b>Kälter</b> und <b>Wärmer/kälter</b> lösen die Funktion <b>Manuelles Dimmverhalten</b> aus. Mehr Informationen: <a href="#">Kapitel Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen</a> [59]</li> </ul>
(6)	<b>Gruppe</b>	<p><b>Hinweis</b></p> <p>Die tageslichtabhängige Steuerung darf pro Gruppe nur für einen Sensor aktiviert werden.</p>

		Um die ausgewählte Instanz aus der Gruppe zu entfernen, das Müllimersymbol tippen. Um sie zu einer weiteren Gruppe hinzuzufügen, <b>ZUR GRUPPE HINZUFÜGEN</b> tippen und die entsprechende Gruppe auswählen.
(7)	<b>Einstellungen</b>	In diesem Abschnitt werden beispielsweise folgende Einstellungen angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einschaltverhalten</b></li> <li>• <b>Totzeit</b></li> <li>• <b>Ausdimmen durch tageslichtabh. Steuerung aktivieren</b></li> </ul> Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Globale Einstellungen</a> ↴

Tabelle 14: Funktionen in der Ansicht "Sensor"

### 8.1.2 Sensoren konfigurieren

Um Sensoren zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gruppenansicht öffnen.

2. Symbol tippen.

⇒ Ansicht **Sensoren** wird angezeigt.



3. Sensor auswählen.

– oder –

2. Im Grundriss den Sensor tippen, der konfiguriert werden soll.

⇒ Sensoransicht wird angezeigt.

4. Instanz auswählen, die angepasst werden soll.

5. Gegebenenfalls Name für die Instanz eingeben.

6. Gegebenenfalls Instanz zu weiteren Gruppen hinzufügen.

7. Bei ausgewählter Instanz **Lichtsensor** gegebenenfalls über die Dropdown-Liste die tageslichtabhängige Steuerung aktivieren.

8. Bei ausgewählter Instanz **Taster / Schalter** das Verhalten bei Tastendruck definieren.

9. Gegebenenfalls Symbol tippen, um weitere Einstellungen vorzunehmen.  
Mehr Informationen: Kapitel [Globale Einstellungen](#) ↴



### Sensor löschen

Sensoren können auch wieder aus dem Grundriss entfernt werden.

1. Gruppenansicht öffnen.

2. Sensor auswählen.

⇒ Sensoransicht wird angezeigt.

3. Symbol tippen.

⇒ Sensor wird aus dem Grundriss entfernt.



### 8.1.3 Übersicht der Ansicht "Automatisierungseinstellungen"

DIMLITE pro ermöglicht die automatische Steuerung der Beleuchtung.

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der Ansicht **Automatisierungseinstellungen**.

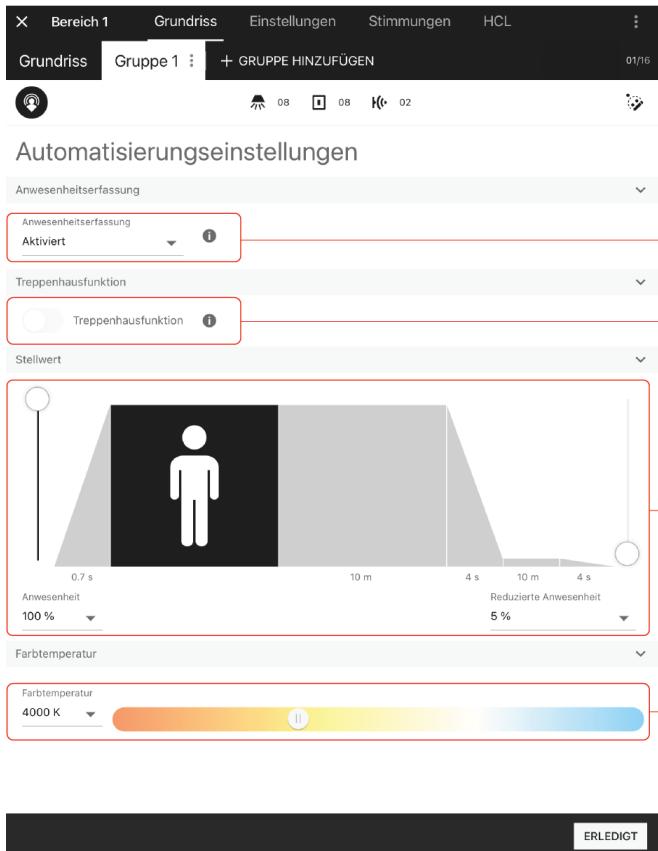


Bild 12: Ansicht "Automatisierungseinstellungen"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Anwesenheitserfassung	In diesem Abschnitt kann eingestellt werden, ob die Sensoren anwesenheitsabhängig schalten. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aktiviert:</b> anwesenheitsabhängige Steuerung ist aktiv</li> <li>• <b>Deaktiviert:</b> anwesenheitsabhängige Steuerung ist nicht aktiv</li> <li>• <b>Nur ausschalten:</b> Beleuchtung kann nur manuell eingeschaltet werden, schaltet aber automatisch aus, wenn Abwesenheit gemeldet wird</li> </ul>
(2)	Treppenhausfunktion	In diesem Abschnitt kann eingestellt werden, dass durch Betätigen des Tasters die Treppenhausfunktion aktiviert wird. Wird der Taster betätigt, wird der in den Tastereinstellungen definierte Stellwert (z. B. Stimmungswert, verdimmer Stellwert etc.) aufgerufen und die in den globalen Einstellungen gewählten Nachlaufzeiten (für den Anwesenheitswert und den reduzierten Anwesenheitswert) gestartet. Betätigt während der Nachlaufzeit keine Person mehr einen Taster in dieser Gruppe, so wird danach die Beleuchtung wieder ausgeschaltet. Werden durch den Taster die Einstellungen <b>Ausschalten</b> bzw. <b>Aus</b> aufgerufen, wird die Beleuchtung sofort ausgeschaltet.



#### Hinweis

Die Treppenhausfunktion kann nur aktiviert werden, wenn in der Gruppe kein Sensor vorhanden ist oder wenn die Anwesenheitserfassung deaktiviert ist.

(3)	<b>Stellwert</b>	<p>Über die Schieberegler oder die Dropdown-Listen bei <b>Anwesenheit</b> und <b>Reduzierte Anwesenheit</b> kann der gewünschte Stellwert für den Anwesenheitswert und den reduzierten Anwesenheitswert eingestellt werden. Die eingegebenen Werte bilden Referenzwerte für den Sensor, der die Beleuchtung anwesenheitsabhängig steuert.</p> <p><b>Hinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wenn die tageslichtabhängige Steuerung aktiviert wurde, wird die Lichtstärke für den Anwesenheitswert in Lux-Stufen anstelle von Prozentangaben eingestellt. Zusätzlich erscheint die Option <b>Reduzierte Anwesenheit (DL)</b>. Aktivieren Sie diese Option, um auch den reduzierten Anwesenheitswert in Lux-Stufen einzustellen.</li> <li>Zusätzlich kann bei aktiver tageslichtabhängiger Steuerung der Stellwert für den Anwesenheitswert über einen Taster oder Schalter manuell eingestellt werden. Wählen Sie hierfür beim Tasterverhalten die Option Anwesenheitswert festlegen. Dimmen Sie dann auf den gewünschten Stellwert und bestätigen Sie ihn (z. B. durch Drücken der Taste Set bei der Fernbedienung REMOTECONTROL IR6), um die Einstellungen zu speichern. Der neue Wert wird übernommen und die Leuchten der Gruppe blinken 2-mal. Der Wert wird erst in der App angezeigt, wenn die Verbindung zum Steuergerät beendet und wiederhergestellt wurde.</li> </ul>
(4)	<b>Farbtemperatur</b>	<p>Über die Dropdown-Liste bei <b>Steuerung</b> kann festgelegt werden, ob die Farbtemperatur benutzerdefiniert festgelegt wird oder ob die Farbtemperatur über ein HCL-Profil gesteuert wird.</p> <p>Wenn Sie sich für die Option <b>Benutzerdefiniert</b> entscheiden, können Sie über die Dropdown-Liste bei Farbtemperatur oder über den Schieberegler den gewünschten Wert eingeben.</p> <p>Wenn die Option <b>HCL</b> gewählt wurde, können Sie über die Dropdown-Liste ein vorher erstelltes HCL-Profil auswählen.</p> <p><b>Hinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn TW-Leuchten Teil der Gruppe sind.</li> <li>Während der Konfiguration wird die Farbtemperatur der Leuchte nicht sofort geändert. Die Einstellungen für die Farbtemperatur werden erst übernommen, wenn nach dem Speichern die Gruppe manuell oder automatisch geschaltet wird.</li> </ul>

Tabelle 15: Funktionen in der Ansicht "Automatisierungseinstellungen"

## 8.1.4 Automatische Beleuchtungssteuerung aktivieren

Um die Ansicht **Automatisierungseinstellungen** zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gruppenansicht öffnen.
2. Symbol tippen.  
⇒ Ansicht **Automatisierungseinstellungen** wird angezeigt.

### Tageslichtabhängige Steuerung für Sensor aktivieren

1. Gruppe öffnen, für die die tageslichtabhängige Steuerung aktiviert werden soll.
2. Sensor auswählen, für den die tageslichtabhängige Steuerung aktiviert werden soll.  
⇒ Sensoransicht wird angezeigt.
3. Im Abschnitt **Instanzen** die Instanz **Lichtsensor** auswählen.  
⇒ Der Abschnitt **Tageslichtabh. Steuerung** wird angezeigt.
4. Im Abschnitt **Tageslichtabh. Steuerung** über die Dropdown-Liste die Gruppe auswählen, für die die tageslichtabhängige Steuerung aktiviert werden soll.  
⇒ Die tageslichtabhängige Steuerung ist für den Sensor aktiviert.
5. Symbol tippen.  
⇒ Ansicht **Automatisierungseinstellungen** wird angezeigt.
6. Referenzwerte für die anwesenheitsabhängige Steuerung anpassen.
7. Schaltfläche tippen.  
⇒ Einstellungen werden gespeichert.  
⇒ Gruppenansicht wird angezeigt.  
⇒ Der ausgewählte Sensor wird auf dem Grundriss mit einem Stern dargestellt (💡).

ERLEDIGT

## 8.2 Taster

Sobald ein Taster einer Gruppe zugewiesen wurde, stehen weitere Konfigurationsmöglichkeiten für Taster zur Verfügung.

 <b>Hinweis</b> Taster dürfen nur in einer Einzelraumanwendung ( <b>RA</b> ) verwendet werden. Stehleuchten ARTELEA Supreme unterstützen keine Taster.
--

### 8.2.1 Übersicht der Ansicht "Taster"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der Ansicht **Taster**.

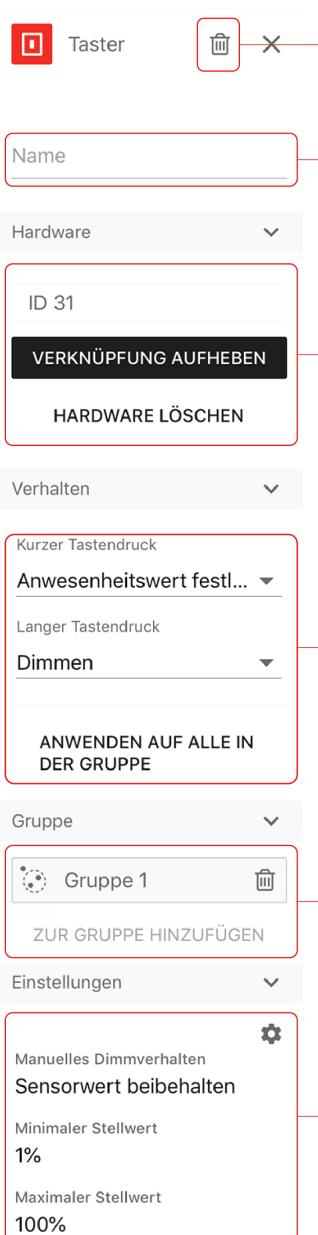
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Funktion</th><th style="width: 90%;">Kurzbeschreibung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(1) Löschen</td><td>Durch Tippen des Müllimersymbols wird der Taster samt der gesamten Konfiguration aus dem Bereich gelöscht. Die DALI-Kurzadresse bleibt erhalten.</td></tr> <tr> <td>(2) Name</td><td>Geben Sie hier einen benutzerdefinierten Namen für den Taster ein.</td></tr> <tr> <td>(3) Hardware</td><td>           Öffnen der Dropdown-Liste zeigt die ID des Tasters an. Die ID zeigt die Instanznummer des Tastereingangs an.            Zusätzlich stehen folgende Optionen zur Verfügung:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>VERKNÜPFUNG AUFHEBEN:</b> Die Verknüpfung des Tasters wird aufgehoben. Der Taster wird weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob er offsite hinzugefügt worden wäre. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird.</li> <li>• <b>HARDWARE LÖSCHEN:</b> Das Eingangsmodul mit allen zugehörigen Tastern wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt und die DALI-Kurzadresse sowie die Gruppenzuordnung wird gelöscht, aber die Taster werden weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob sie offsite hinzugefügt worden wären. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration der Taster erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird.</li> </ul>           Taster, die am Bus angeschlossen waren, werden automatisch neu initialisiert, erhalten eine neue DALI-Kurzadresse und können neu in Betrieb genommen werden.         </td></tr> <tr> <td>(4) Verhalten bei Tastendruck</td><td>           Bestimmen Sie in diesem Abschnitt wie sich der Taster bei kurzem oder langem Tastendruck verhält. Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Keine Änderung:</b> keine Änderung durch Drücken des Tasters bzw. der Taste</li> <li>• <b>Heller dimmen:</b> Beleuchtung heller dimmen</li> <li>• <b>Dunkler dimmen:</b> Beleuchtung dunkler dimmen</li> <li>• <b>Anwesenheitswert aufrufen:</b> Ruft den Anwesenheitswert auf            Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Übersicht der Ansicht "Automatisierungseinstellungen"</a> </li> <li>• <b>Stimmung aufrufen:</b> Stimmung aufrufen</li> <li>• <b>Stimmung/Aus:</b> Stimmung aufrufen und Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>Alle Stimmungen:</b> Stimmungen nacheinander aufrufen</li> <li>• <b>Alle Stimmungen/Aus:</b> Stimmungen nacheinander aufrufen und dann Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>Einschalten:</b> Beleuchtung einschalten</li> <li>• <b>Ausschalten:</b> Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>An/Aus:</b> Beleuchtung ein- und ausschalten</li> </ul> </td></tr> </tbody> </table>	Funktion	Kurzbeschreibung	(1) Löschen	Durch Tippen des Müllimersymbols wird der Taster samt der gesamten Konfiguration aus dem Bereich gelöscht. Die DALI-Kurzadresse bleibt erhalten.	(2) Name	Geben Sie hier einen benutzerdefinierten Namen für den Taster ein.	(3) Hardware	Öffnen der Dropdown-Liste zeigt die ID des Tasters an. Die ID zeigt die Instanznummer des Tastereingangs an. Zusätzlich stehen folgende Optionen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>VERKNÜPFUNG AUFHEBEN:</b> Die Verknüpfung des Tasters wird aufgehoben. Der Taster wird weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob er offsite hinzugefügt worden wäre. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird.</li> <li>• <b>HARDWARE LÖSCHEN:</b> Das Eingangsmodul mit allen zugehörigen Tastern wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt und die DALI-Kurzadresse sowie die Gruppenzuordnung wird gelöscht, aber die Taster werden weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob sie offsite hinzugefügt worden wären. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration der Taster erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird.</li> </ul> Taster, die am Bus angeschlossen waren, werden automatisch neu initialisiert, erhalten eine neue DALI-Kurzadresse und können neu in Betrieb genommen werden.	(4) Verhalten bei Tastendruck	Bestimmen Sie in diesem Abschnitt wie sich der Taster bei kurzem oder langem Tastendruck verhält. Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Keine Änderung:</b> keine Änderung durch Drücken des Tasters bzw. der Taste</li> <li>• <b>Heller dimmen:</b> Beleuchtung heller dimmen</li> <li>• <b>Dunkler dimmen:</b> Beleuchtung dunkler dimmen</li> <li>• <b>Anwesenheitswert aufrufen:</b> Ruft den Anwesenheitswert auf            Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Übersicht der Ansicht "Automatisierungseinstellungen"</a> </li> <li>• <b>Stimmung aufrufen:</b> Stimmung aufrufen</li> <li>• <b>Stimmung/Aus:</b> Stimmung aufrufen und Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>Alle Stimmungen:</b> Stimmungen nacheinander aufrufen</li> <li>• <b>Alle Stimmungen/Aus:</b> Stimmungen nacheinander aufrufen und dann Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>Einschalten:</b> Beleuchtung einschalten</li> <li>• <b>Ausschalten:</b> Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>An/Aus:</b> Beleuchtung ein- und ausschalten</li> </ul>
Funktion	Kurzbeschreibung										
(1) Löschen	Durch Tippen des Müllimersymbols wird der Taster samt der gesamten Konfiguration aus dem Bereich gelöscht. Die DALI-Kurzadresse bleibt erhalten.										
(2) Name	Geben Sie hier einen benutzerdefinierten Namen für den Taster ein.										
(3) Hardware	Öffnen der Dropdown-Liste zeigt die ID des Tasters an. Die ID zeigt die Instanznummer des Tastereingangs an. Zusätzlich stehen folgende Optionen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>VERKNÜPFUNG AUFHEBEN:</b> Die Verknüpfung des Tasters wird aufgehoben. Der Taster wird weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob er offsite hinzugefügt worden wäre. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird.</li> <li>• <b>HARDWARE LÖSCHEN:</b> Das Eingangsmodul mit allen zugehörigen Tastern wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt und die DALI-Kurzadresse sowie die Gruppenzuordnung wird gelöscht, aber die Taster werden weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob sie offsite hinzugefügt worden wären. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration der Taster erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird.</li> </ul> Taster, die am Bus angeschlossen waren, werden automatisch neu initialisiert, erhalten eine neue DALI-Kurzadresse und können neu in Betrieb genommen werden.										
(4) Verhalten bei Tastendruck	Bestimmen Sie in diesem Abschnitt wie sich der Taster bei kurzem oder langem Tastendruck verhält. Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Keine Änderung:</b> keine Änderung durch Drücken des Tasters bzw. der Taste</li> <li>• <b>Heller dimmen:</b> Beleuchtung heller dimmen</li> <li>• <b>Dunkler dimmen:</b> Beleuchtung dunkler dimmen</li> <li>• <b>Anwesenheitswert aufrufen:</b> Ruft den Anwesenheitswert auf            Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Übersicht der Ansicht "Automatisierungseinstellungen"</a> </li> <li>• <b>Stimmung aufrufen:</b> Stimmung aufrufen</li> <li>• <b>Stimmung/Aus:</b> Stimmung aufrufen und Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>Alle Stimmungen:</b> Stimmungen nacheinander aufrufen</li> <li>• <b>Alle Stimmungen/Aus:</b> Stimmungen nacheinander aufrufen und dann Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>Einschalten:</b> Beleuchtung einschalten</li> <li>• <b>Ausschalten:</b> Beleuchtung ausschalten</li> <li>• <b>An/Aus:</b> Beleuchtung ein- und ausschalten</li> </ul>										

Bild 13: Ansicht "Taster"

		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Dimmen:</b> Beleuchtung abwechselnd heller und dunkler dimmen</li> <li><b>Wärmer:</b> TW-Leuchten auf warmweiß dimmen</li> <li><b>Kälter:</b> TW-Leuchten auf kaltweiß dimmen</li> <li><b>Wärmer/kälter:</b> Beleuchtung abwechselnd kaltweiß und warmweiß dimmen</li> <li><b>Anwesenheitswert festlegen:</b> Der Anwesenheitswert wird manuell über einen Taster oder Schalter eingestellt.</li> <li><b>Anwesenheitswert/Aus:</b> Anwesenheitswert aufrufen und Beleuchtung ausschalten</li> <li><b>Letzter verdimmter Stellwert:</b> Letzten verdimmten Stellwert aufrufen</li> <li><b>Letzter verdimmter Stellwert/Aus:</b> Letzten verdimmten Stellwert aufrufen und Beleuchtung ausschalten</li> </ul>
		<p><b>i</b> <b>Hinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie die Option <b>ANWENDEN AUF ALLE IN GRUPPE</b>, um die Einstellungen für alle Taster einer Gruppe zu übernehmen.</li> <li>Die Einstellungen <b>Ausschalten</b> und <b>Aus</b> starten die <b>Totzeit</b>. Mehr Informationen: <a href="#">Kapitel Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen</a><sup>59</sup></li> <li>Die Einstellungen <b>Heller dimmen</b>, <b>Dunkler dimmen</b>, <b>Dimmen</b>, <b>Wärmer</b>, <b>Kälter</b> und <b>Wärmer/kälter</b> lösen die Funktion <b>Manuelles Dimmverhalten</b> aus. Mehr Informationen: <a href="#">Kapitel Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen</a><sup>59</sup></li> </ul>
(5)	<b>Gruppe</b>	In diesem Abschnitt werden die Gruppen angezeigt, denen der Taster zugeordnet ist. Durch Tippen auf die jeweilige Gruppe werden die Geräte, die der Gruppe zugeordnet wurden, auf dem Grundriss hervorgehoben. Um den Taster aus der Gruppe zu entfernen, Müllimersymbol tippen. Um ihn zu einer weiteren Gruppe hinzuzufügen, <b>ZUR GRUPPE HINZUFÜGEN</b> tippen und die entsprechende Gruppe auswählen.
(6)	<b>Einstellungen</b>	In diesem Abschnitt werden die globalen Einstellungen angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Manuelles Dimmverhalten</b></li> <li><b>Minimaler Stellwert</b></li> <li><b>Maximaler Stellwert</b></li> </ul> Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Globale Einstellungen</a> <sup>59</sup>

Tabelle 16: Funktionen in der Ansicht "Taster"

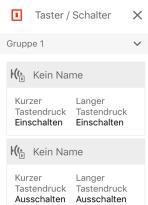
## 8.2.2 Taster konfigurieren

Um Taster zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gruppenansicht öffnen.

2. Symbol tippen.

⇒ Ansicht **Taster / Schalter** wird angezeigt.



3. Taster auswählen.

– oder –

2. Im Grundriss den Taster tippen, der konfiguriert werden soll.

⇒ Tasteransicht wird angezeigt.

4. Gegebenenfalls Name für den Taster eingeben.

5. Verhalten bei Tastendruck definieren.

6. Gegebenenfalls Symbol tippen, um weitere Einstellungen vorzunehmen.  
Mehr Informationen: Kapitel [Globale Einstellungen](#) ↗



### Hinweis

Sind Taster Teil eines DALI-2-konformen Sensors, sind sie als Instanzen beim entsprechenden Sensor hinterlegt und müssen über diesen konfiguriert werden.

Mehr Informationen: Kapitel [Sensoren konfigurieren](#) ↗

## Taster löschen

Taster können auch wieder aus dem Grundriss entfernt werden.

1. Gruppenansicht öffnen.

2. Taster auswählen.

⇒ Tasteransicht wird angezeigt.

3. Symbol tippen.

⇒ Taster wird aus dem Grundriss entfernt.

## 8.3 Leuchten

Sobald eine Leuchte einer Gruppe zugewiesen wurde, stehen weitere Konfigurationsmöglichkeiten für Leuchten zur Verfügung.

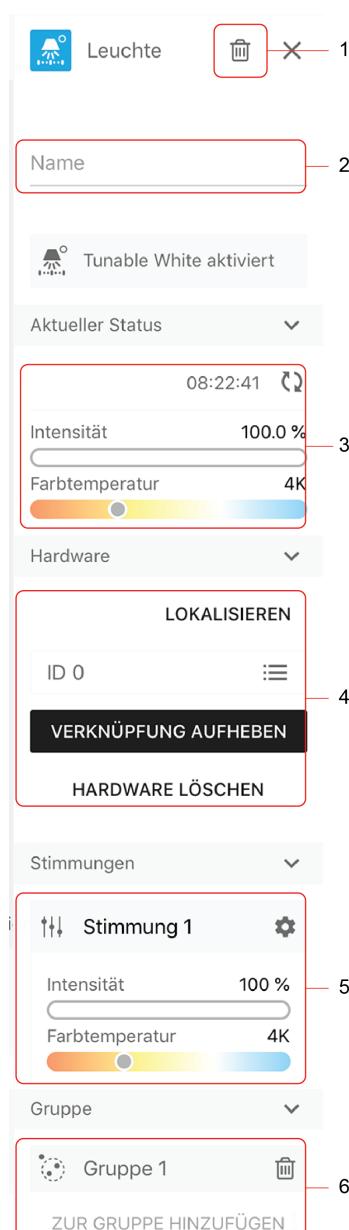


### Hinweis

Um Einstellungen für Leuchten vorzunehmen, müssen Sie vor Ort sein und mit dem Steuergerät verbunden sein, an dem die Leuchten adressiert wurden.

### 8.3.1 Übersicht der Ansicht "Leuchte"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der Ansicht **Leuchte** in einer Einzelraumanwendung.



Funktion	Kurzbeschreibung
(1) Löschen	Durch Tippen des Müllimersymbols wird die Leuchte samt der gesamten Konfiguration aus dem Bereich gelöscht. Die DALI-Kurzadresse bleibt erhalten.
(2) Name	Geben Sie hier einen benutzerdefinierten Namen für die Leuchte ein.
(3) Aktueller Status	Zeigt an, wann der Status der Leuchte zuletzt ausgelesen wurde. Auf das Symbol  tippen, um die Statusinformationen zu aktualisieren. Statusinformationen: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Intensität:</b> zeigt den aktuellen Stellwert der Leuchte an</li><li>• <b>Farbtemperatur:</b> zeigt die aktuelle Farbtemperatur der Leuchte an</li></ul>
(4) Hardware	Öffnen der Dropdown-Liste zeigt die ID der Leuchte an. Die ID zeigt die DALI-Kurzadresse der Leuchte an. Zusätzlich stehen folgende Optionen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>LOKALISIEREN:</b> Um Leuchten in der Anlage zu lokalisieren, tippen Sie diese Schaltfläche. Die Leuchte schaltet fünf Mal ein und aus. Sollte die Leuchte nicht gefunden werden, tippen Sie die Schaltfläche erneut.</li><li>• <b>DALI-Status anzeigen:</b> Symbol  tippen, um den DALI-Status der Leuchte anzuzeigen.</li><li>• <b>VERKNÜPFUNG AUFHEBEN:</b> Die Verknüpfung der Leuchte wird aufgehoben. Die Leuchte wird weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob sie offsite hinzugefügt worden wäre. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird.</li><li>• <b>HARDWARE LÖSCHEN:</b> Die Leuchte wird auf ihre Werkseinstellungen zurückgesetzt. Die DALI-Kurzadresse und die Gruppenzuordnung wird gelöscht, aber die Leuchte wird weiterhin im Grundriss angezeigt, so als ob sie offsite hinzugefügt worden wäre. Der Vorteil ist, dass die gesamte Konfiguration erhalten bleibt und auf ein neu zugewiesenes Gerät überschrieben wird. Leuchten, die am Bus angeschlossen wurden, werden automatisch neu initialisiert, erhalten eine neue DALI-Kurzadresse und können wieder neu in Betrieb genommen werden.</li></ul>
(5) Stimmungen	Zeigt an, welche Stimmung (Stellwert und Farbtemperatur) der Leuchte zugeordnet wurde. Durch Tippen des Zahnradsymbols können die einzelnen Werte angepasst werden.

Bild 14: Ansicht "Leuchte"

		<p><b>i</b> <b>Hinweis</b> Stimmungen dürfen nur in einer Einzelraumanwendung (<b>RA</b>) angelegt werden. Bei Stehleuchten ARTELEA Supreme führen angelegte Stimmungen zu einem fehlerhaften Verhalten.</p>
(6)	<b>Gruppe</b>	<p>In diesem Abschnitt werden die Gruppen angezeigt, denen die Leuchte zugeordnet ist. Durch Tippen auf die jeweilige Gruppe, werden die Geräte, die der Gruppe zugeordnet wurden, auf dem Grundriss hervorgehoben. Um die Leuchte aus der Gruppe zu entfernen, Mülleimersymbol tippen. Um sie zu einer weiteren Gruppe hinzuzufügen, <b>ZUR GRUPPE HINZUFÜGEN</b> tippen und die entsprechende Gruppe auswählen.</p>

Tabelle 17: Funktionen in der Ansicht "Leuchte"

### 8.3.2 Leuchten konfigurieren

Um Leuchten zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gruppenansicht öffnen.



2. Symbol tippen.

⇒ Ansicht **Leuchten** wird angezeigt.



3. Leuchte auswählen.

– oder –



2. Im Grundriss die Leuchte tippen, die konfiguriert werden soll.

⇒ Leuchtenansicht wird angezeigt.



4. Gegebenenfalls Name für die Leuchte eingeben.



5. Bei einer Offsite-Inbetriebnahme, Schaltfläche aktivieren, falls eine TW-Leuchte konfiguriert wird.



6. Symbol bei der jeweiligen Stimmung tippen, um den Stellwert und die Farbtemperatur (nur TW-Leuchten) anzupassen.

Mehr Informationen: Kapitel [Stimmungen](#) ↗

### Leuchte löschen

Leuchten können auch wieder aus dem Grundriss entfernt werden.

1. Gruppenansicht öffnen.



2. Leuchte auswählen.

⇒ Leuchtenansicht wird angezeigt.

3. Symbol tippen.

⇒ Leuchte wird aus dem Grundriss entfernt.

## 8.4 Globale Einstellungen

Die globalen Einstellungen enthalten mehrere Einstellungen, die für alle Gruppen gelten. Hier werden alle Einstellungen vorgenommen, die die manuelle und automatische Beleuchtungssteuerung regeln.

### Globale Einstellungen öffnen

1. Ansicht **Grundriss** öffnen.
2. In der Taskleiste **Einstellungen** tippen.  
– oder –
2. Im Grundriss ein Gerät tippen.  
⇒ Geräteansicht wird angezeigt.



3. Symbol im Abschnitt **Einstellungen** tippen.  
⇒ Die globalen Einstellungen werden angezeigt.

### 8.4.1 Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- [Einstellungen für anwesenheitsabhängige Steuerung](#)
- [Beleuchtungseinstellungen](#)
- [Einstellungen für tageslichtabhängige Steuerung](#)
- [Stehleuchteneinstellungen](#)

## Einstellungen für anwesenheitsabhängige Steuerung

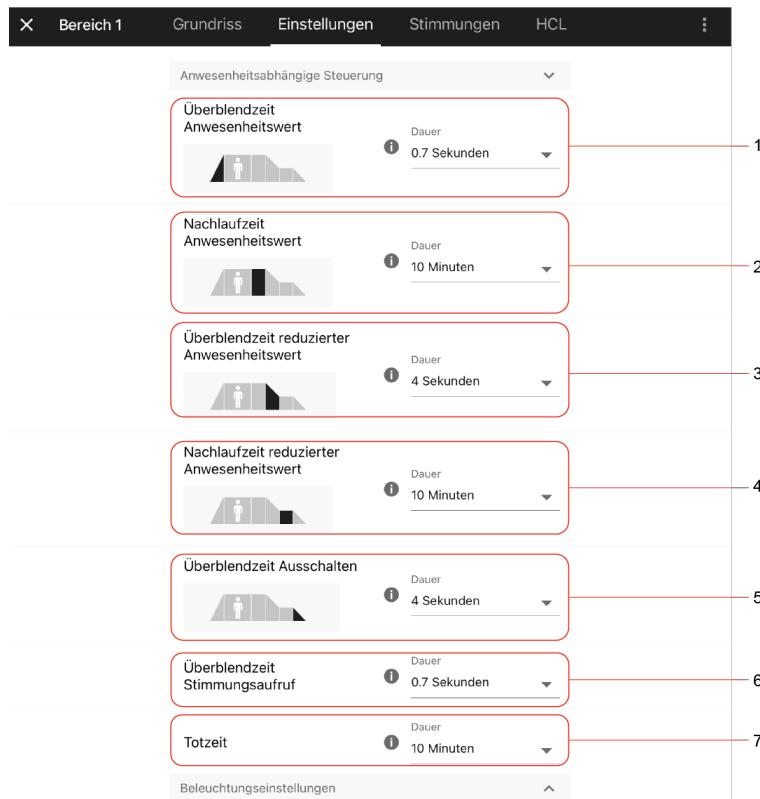


Bild 15: Ansicht der globalen Einstellungen für anwesenheitsabhängige Steuerung

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	<b>Überblendzeit Anwesenheitswert</b>	Überblendzeit bei Aufruf des Anwesenheitswerts.
(2)	<b>Nachlaufzeit Anwesenheitswert</b>	Nachlaufzeit, nach der auf den reduzierten Anwesenheitswert geschaltet wird, sobald der Sensor wieder Abwesenheit meldet.
(3)	<b>Überblendzeit reduzierter Anwesenheitswert</b>	Überblendzeit bei Aufruf der reduzierten Anwesenheit.
(4)	<b>Nachlaufzeit reduzierter Anwesenheitswert</b>	Nachlaufzeit, nach der die Beleuchtung ausgeschaltet wird, wenn der Sensor während dem Aufruf der reduzierten Anwesenheit dauerhaft Abwesenheit meldet.
(5)	<b>Überblendzeit Ausschalten</b>	Überblendzeit vom reduzierten Anwesenheitswert bis zum Ausschalten der Beleuchtung.
(6)	<b>Überblendzeit Stimmungsauftrag</b>	Überblendzeit bei Aufruf benutzerdefinierter Stimmungen.
(7)	<b>Totzeit</b>	Zeitraum, für den die Beleuchtung nach dem manuellen Ausschalten ausgeschaltet bleibt. Nach Ablauf der Zeit nehmen die Leuchten wieder den normalen Stellwert ein, sobald Bewegung gemeldet wird. Meldet ein Sensor während der <b>Totzeit</b> Bewegung, springt der Timer auf 0 zurück. Alle Sensoren müssen für die gesamte Dauer der <b>Totzeit</b> Abwesenheit melden, damit die Beleuchtung wieder automatisch eingeschaltet wird. Folgende Tasterfunktionen lösen die <b>Totzeit</b> aus: <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausschalten</li><li>• Aus</li></ul>

Tabelle 18: Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen für anwesenheitsabhängige Steuerung

## Beleuchtungseinstellungen

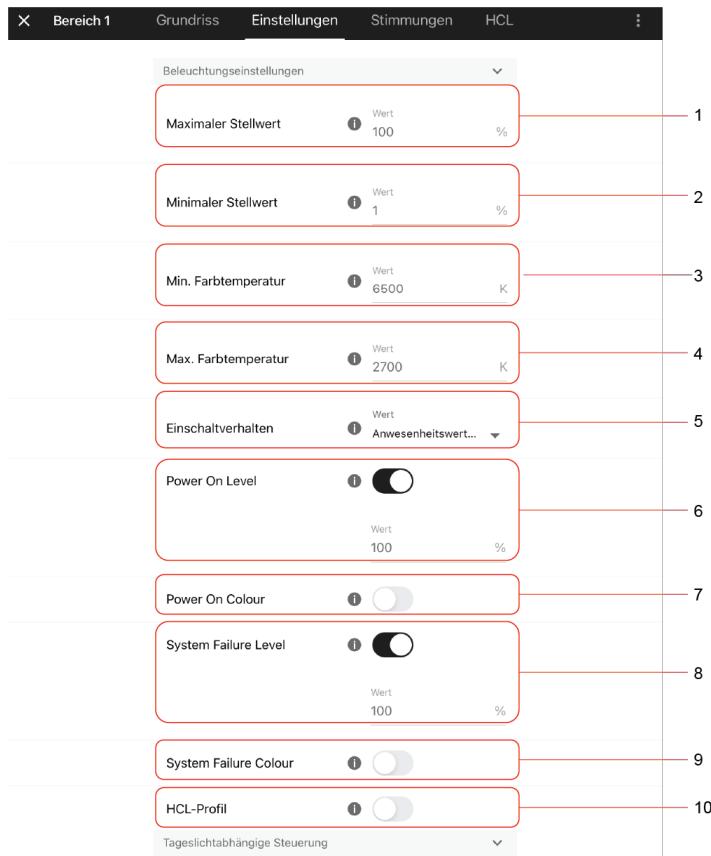


Bild 16: Ansicht der globalen Beleuchtungseinstellungen

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	<b>Maximaler Stellwert</b>	Maximaler Stellwert, den die Leuchten einnehmen können.
(2)	<b>Minimaler Stellwert</b>	Minimaler Stellwert, den die Leuchten einnehmen können.
(3)	<b>Min. Farbtemperatur</b>	Minimale Farbtemperatur, die TW-Leuchten einnehmen können.
(4)	<b>Max. Farbtemperatur</b>	Maximale Farbtemperatur, die TW-Leuchten einnehmen können.
(5)	<b>Einschaltverhalten</b>	Verhalten beim Einschalten des Steuergeräts: <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aus bis Bewegung gemeldet wird:</b> Beleuchtung bleibt ausgeschaltet bis Bewegung gemeldet wird</li> <li><b>Anwesenheitswert einnehmen:</b> Beleuchtung schaltet auf den Anwesenheitswert</li> <li><b>Power On Level beibehalten:</b> Power On Level und Power On Colour (bei TW-Leuchten) werden beibehalten bis Bewegung gemeldet wird</li> </ul>
(6)	<b>Power On Level</b>	Stellwert, den der Treiber nach Netzanschluss einnimmt.
(7)	<b>Power On Colour</b>	Farbtemperatur, die der Treiber einer TW-Leuchte zusätzlich zum Stellwert ( <b>Power On Level</b> ) bei Netzanschluss einnimmt.
(8)	<b>System Failure Level</b>	Stellwert, den der Treiber nach einem Ausfall der DALI-Spannungsversorgung für mehr als 500 ms einnimmt.
(9)	<b>System Failure Colour</b>	Farbtemperatur, die der Treiber nach einem Ausfall der DALI-Spannungsversorgung für mehr als 500 ms zusätzlich zum Stellwert ( <b>System Failure Level</b> ) einnimmt.
(10)	<b>HCL-Profil</b>	Aktiviert das HCL-Profil für alle Gruppen.

Tabelle 19: Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Beleuchtungseinstellungen

## Einstellungen für tageslichtabhängige Steuerung

The screenshot displays a configuration interface for 'tageslichtabhängige Steuerung' (day-light-dependent control). It includes fields for 'Minimaler Stellwert' (minimum value), 'Min. Farbtemperatur' (minimum color temperature), 'Max. Farbtemperatur' (maximum color temperature), 'Einschaltverhalten' (switching behavior), 'Power On Level' (power-on level), 'Power On Colour' (power-on color), 'System Failure Level' (system failure level), and 'System Failure Colour' (system failure color). Three specific settings under the 'Tageslichtabhängige Steuerung' section are highlighted with red boxes and numbered 1, 2, and 3:

- Überblendgeschwindigkeit**: Set to 'Auto'. Numbered 1.
- Ausdimmen durch tageslichtabh. Steuerung aktivieren**: Enabled. Numbered 2.
- Manuelles Dimmverhalten**: Set to 'Sensorwert beibeh...'. Numbered 3.

Bild 17: Ansicht der globalen Einstellungen für tageslichtabhängige Steuerung

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	<b>Überblendgeschwindigkeit</b>	<p>Die Überblendgeschwindigkeit ist ein relativer Wert zwischen 1 und 3 bzw. "Auto" und beeinflusst die Geschwindigkeit, mit der sich der Stellwert der Leuchten bei tageslichtabhängiger Steuerung ändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>1</b>: Langsame Änderung des Stellwerts</li> <li><b>3</b>: Schnelle Änderung des Stellwerts</li> <li><b>Auto</b> (Automatische Regelung): Die Geschwindigkeit wird vom Steuergerät automatisch festgelegt.</li> </ul>
(2)	<b>Ausdimmen durch tageslichtabh. Steuerung aktivieren</b>	<p>Möglichkeit zur tageslichtabhängigen Steuerung. Wird diese Option ausgewählt, schaltet die Beleuchtung automatisch aus, sobald genügend Tageslicht gemessen wird. Zwei Parameter müssen für diese Funktion festgelegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ausdimmschwellwert</b>: Schwellwert, der erreicht werden muss, damit die Beleuchtung tageslichtabhängig ausgeschaltet wird. Beispiel: Bei einem Schwellwert von 150 % und einem Luxwert von 100 lx wird die Beleuchtung bei einem gemessenen Luxwert von 150 lx (nach Ablauf der <b>Ausdimmverzögerungszeit</b>) ausgeschaltet.</li> <li><b>Ausdimmverzögerungszeit</b>: Zeit, bis die Beleuchtung ausgeschaltet wird, nachdem der Schwellwert für die tageslichtabhängige Steuerung erreicht wurde.</li> </ul>
(3)	<b>Manuelles Dimmverhalten</b>	<p>Bestimmt was geschieht, wenn in einem Bereich, der anwesenheitsabhängig gesteuert wird, die Beleuchtung zusätzlich manuell über einen Taster gedimmt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Sensorwert beibehalten</b>: Diese Option auswählen, damit das Steuergerät den neuen Sensorwert ermittelt und ihn als neuen Referenzwert für diesen Anwesenheitszyklus nutzt.</li> <li><b>Verdimmten Stellwert beibehalten</b>: Diese Option auswählen, damit der verdimmte Stellwert beibehalten wird.</li> </ul>

		<b>i</b>	<b>Hinweis</b> Ist die tageslichtabhängige Steuerung nicht aktiv, wird immer die Option <b>Verdimmten Stellwert beibehalten</b> verwendet.
--	--	----------	---

Tabelle 20: Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen für tageslichtabhängige Steuerung

## Stehleuchteneinstellungen

The screenshot displays a configuration interface for floor-standing lights. It includes fields for Max. Farbtemperatur (2700 K), Einschaltverhalten (Anwesenheitswert...), Power On Level (100%), Power On Colour (disabled), System Failure Level (disabled), System Failure Colour (disabled), Tageslichtabhängige Steuerung (selected), Überblendgeschwindigkeit (Auto), Ausdimmen durch tageslichtabh. Steuerung aktivieren (disabled), Manuelles Dimmverhalten (Sensorwert beibeh...), and Stehleuchteneinstellungen. The 'Swarm-Steuerung' field is highlighted with a red box and arrow 1, and the 'Stellwert direkter Nachbarleuchten' field is highlighted with a red box and arrow 2.

Bild 18: Ansicht der globalen Einstellungen für Stehleuchten

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	<b>Swarm-Steuerung</b>	<p>Verhalten einer Stehleuchte mit Swarm-Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Automatisch:</b> Die Leuchte erkennt automatisch, ob ein Swarm-Modul verbunden ist oder nicht. Ist kein Swarm-Modul verbunden, schaltet die Leuchte anwesenheitsabhängig, wie in den Einstellungen festgelegt. Sobald ein Swarm-Modul verbunden wird, schaltet die Leuchte entsprechend der Einstellungen in der Swarm-Steuerung (die Leuchte nimmt bei Anwesenheit den Stellwert eines direkten oder indirekten Nachbarn ein und wird standardmäßig zweistufig ausgeschaltet).</li> <li><b>Standard:</b> Die Leuchte erkennt, ob ein Swarm-Modul verbunden ist. Sobald die Leuchte einen Befehl einer Swarm-auslösenden Leuchte erhält, nimmt sie den Stellwert eines direkten oder indirekten Nachbarn ein. Die Leuchte sendet aber keine Swarm-Befehle an die umliegenden Leuchten.</li> <li><b>Zweistufiges Ausschalten:</b> Die Leuchte kann Swarm-Befehle senden und wird entsprechend der Swarm-Steuerung auf den Stellwert eines direkten oder indirekten Nachbarn eingeschaltet. Sobald die Swarm-auslösende Leuchte keine Anwesenheit mehr meldet, wird die Beleuchtung in zwei Stufen ausgeschaltet.</li> <li><b>Einstufiges Ausschalten:</b> Die Leuchte kann Swarm-Befehle senden und wird entsprechend der Swarm-Steuerung auf den Wert eines direkten oder indirekten Nachbarn eingeschaltet. Sobald die Swarm-auslösende Leuchte keine Anwesenheit mehr meldet, wird die Beleuchtung in einer Stufe ausgeschaltet.</li> </ul>
(2)	<b>Stellwert direkter Nachbarleuchten</b>	Bestimmt, welchen Stellwert eine direkte Nachbarleuchte einer Swarm-auslösenden Leuchte einnimmt.

Tabelle 21: Konfigurationsmöglichkeiten: Globale Einstellungen für Stehleuchten

## 8.5 Stimmungen

Zusätzlich zu den Konfigurationen für Sensoren, Taster und Leuchten können auch Stimmungen erstellt werden, um die manuelle Steuerung über Taster auf die Anforderungen vor Ort abzustimmen.



### Hinweis

Für Stehleuchten dürfen keine Stimmungen erstellt werden. Bei Stehleuchten ARTELEA Supreme führen angelegte Stimmungen zu einem fehlerhaften Verhalten.

### 8.5.1 Übersicht der Ansicht "Stimmungen"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der Ansicht **Stimmungen**.

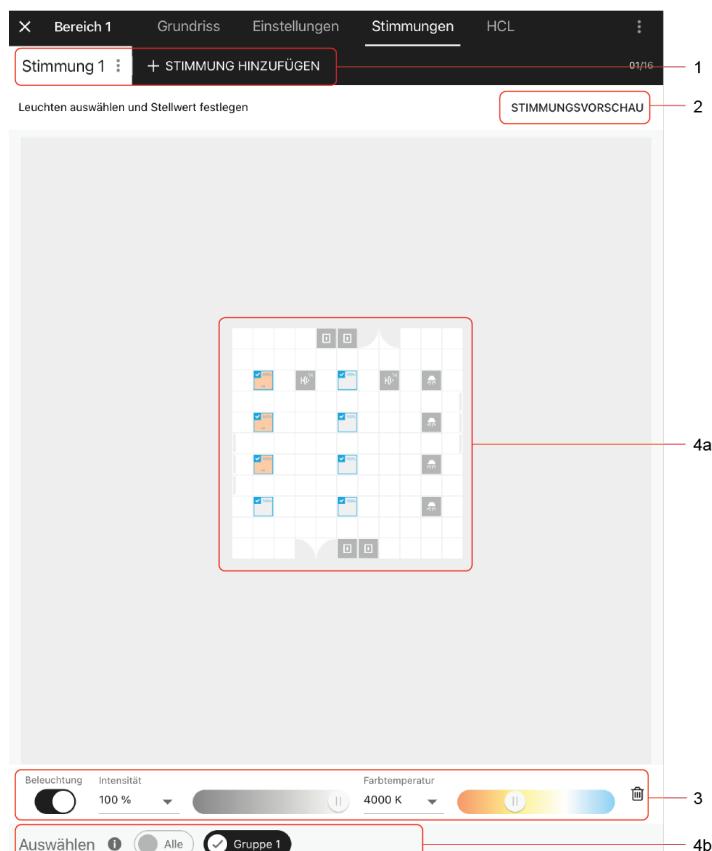


Bild 19: Ansicht "Stimmungen"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Stimmungsauswahl	Wählen Sie hier die Stimmung aus, die bearbeitet werden soll. Über die Schaltfläche <b>STIMMUNG HINZUFÜGEN</b> können weitere Stimmungen hinzugefügt werden.
(2)	<b>STIMMUNGSVORSCHAU</b>	Tippen Sie diese Schaltfläche, um eine Vorschau der Stimmung anzuzeigen.
(3)	Stimmungswerte	Um eine Stimmung mit Stellwert 0 % zu erstellen, muss hier nichts weiter getan werden. Ansonsten den Schieberegler aktivieren um den gewünschten Stellwert und die Farbtemperatur einzustellen, die für die Leuchten gelten sollen.



### Hinweis

Die Farbtemperatur kann nur für TW-Leuchten konfiguriert werden.

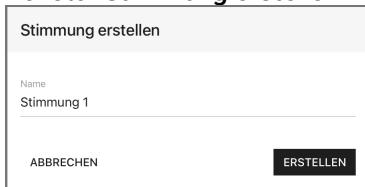
(4)	Geräte/Gruppen auswählen	Im Grundriss und im Abschnitt <b>Auswählen</b> können einzelne Geräte, alle Geräte oder Gruppen ausgewählt werden, denen die Stimmung zugewiesen werden kann. Ausgewählte Geräte werden mit einem Häkchen gekennzeichnet. Wählen Sie immer nur Geräte bzw. Gruppen aus, die gleich geschaltet werden sollen.
-----	--------------------------	--

Tabelle 22: Funktionen in der Ansicht "Stimmungen"

### 8.5.2 Stimmung erstellen

1. Ansicht **Grundriss** öffnen.
2. In der Taskleiste **Stimmungen** tippen.
3. **STIMMUNG HINZUFÜGEN** tippen.

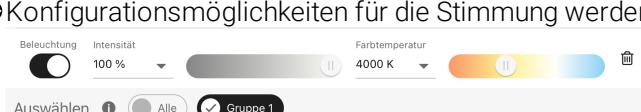
⌚ Fenster **Stimmung erstellen** wird angezeigt.



⌚ Standardmäßig wird der Name **Stimmung X** angezeigt (X steht für die Nummer der angelegten Stimmung, z. B. **Stimmung 1** für die erste Stimmung, die angelegt wurde).

4. Gegebenenfalls Name für die Stimmung anpassen.
5. Schaltfläche tippen.  
⌚ Stimmung wird erstellt.
6. Leuchten auswählen, für die die Stimmung gelten soll. Entweder einzelne Leuchten auf dem Grundriss antippen oder über die Schaltflächen im Abschnitt **Auswählen** alle Leuchten oder einzelne Gruppen auswählen.

⌚ Konfigurationsmöglichkeiten für die Stimmung werden angezeigt.



7. Schieberegler tippen, um eine Stimmung mit einem Stellwert höher 0 % anzulegen.
8. Stellwert einstellen.
9. Bei TW-Leuchten die Farbtemperatur einstellen.
9. Schaltfläche tippen.  
⌚ Eine Vorschau der Einstellungen wird angezeigt.  
⌚ Die Einstellungen werden automatisch gespeichert.

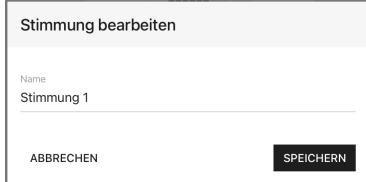
STIMMUNGSVORSCHAU

## Stimmung bearbeiten

:

1. In der Ansicht **Stimmungen** bei der entsprechenden Stimmung auf das Kontextmenü neben dem Stimmungsnamen tippen.
2. **Beschreibung bearbeiten** tippen.

⇒ Fenster **Stimmung bearbeiten** wird angezeigt.



3. Stimmungsname anpassen.
4. Schaltfläche tippen.

⇒ Der neue Name wird gespeichert.

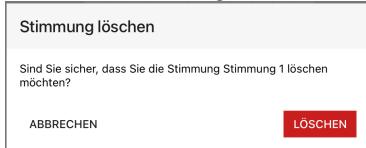
**SPEICHERN**

## Stimmung löschen

:

1. In der Ansicht **Stimmungen** bei der entsprechenden Stimmung auf das Kontextmenü neben dem Stimmungsnamen tippen.
2. **Löschen** tippen.

⇒ Fenster **Stimmung löschen** wird angezeigt.



4. Schaltfläche tippen.

⇒ Die Stimmung wird gelöscht.

**LÖSCHEN**

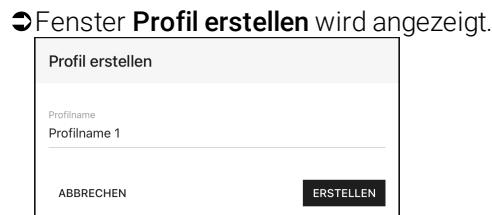
## 8.6 Human Centric Lighting (HCL)

In der Ansicht **HCL** können Profile erstellt werden, um die Farbtemperatur von TW-Leuchten mithilfe einer Echtzeituhr (RTC) im Laufe des Tages anzupassen.

### 8.6.1 Profil anlegen

In einer Einzelraumanwendung (**RA**) müssen zuerst Profile angelegt werden. Für Stehleuchten ARTELEA Supreme wurden bereits werksseitig zwei Profile (**Sommer** und **Winter**) angelegt. Diese können jederzeit angepasst werden und es können weitere erstellt werden.

1. Ansicht **Grundriss** öffnen.
2. In der Taskleiste **HCL** tippen.
3. **PROFIL HINZUFÜGEN** tippen.



⇒ Fenster **Profil erstellen** wird angezeigt.  
Standardmäßig wird der Name **Profilname X** angezeigt (X steht für die Nummer des angelegten Profils, z. B. **Profilname 1** für das erste Profil, das angelegt wurde).

4. Gegebenenfalls Name für das Profil anpassen.
5. Schaltfläche tippen.  
⇒ Profil wird erstellt.
6. Standardmäßig wird eine HCL-Kurve mit neun Datenpunkten angelegt. Diese muss aber überarbeitet werden, um das Profil zu speichern.
7. Zeiten und Farbtemperatur der einzelnen Datenpunkte anpassen.
8. Symbol tippen, um weitere Datenpunkte hinzuzufügen.
9. Symbol tippen, um Datenpunkte zu löschen.
10. Schaltfläche tippen.  
⇒ Das Profil wird gespeichert.

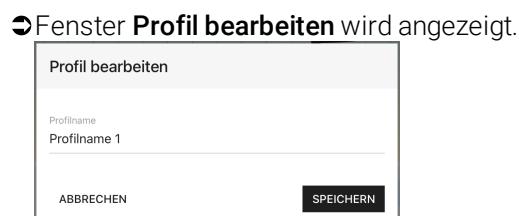
**ERSTELLEN**



**ANWENDEN**

### Profil bearbeiten

- ⋮
- 1. In der Ansicht **HCL** beim entsprechenden Profil auf das Kontextmenü neben dem Profilnamen tippen.
- 2. **Beschreibung bearbeiten** tippen.



- 3. Profilname anpassen.

**SPEICHERN**

4. Schaltfläche tippen.  
⇒ Der neue Name wird gespeichert.

## Profil löschen

⋮

1. In der Ansicht **HCL** beim entsprechenden Profil auf das Kontextmenü neben dem Profilnamen tippen.
2. **Löschen** tippen.

⇒ Fenster **Profil löschen** wird angezeigt.**LÖSCHEN**

4. Schaltfläche tippen.  
⇒ Das Profil wird gelöscht.

## 8.6.2 Übersicht der Ansicht "HCL - Profile"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der Ansicht **HCL - Profile**.

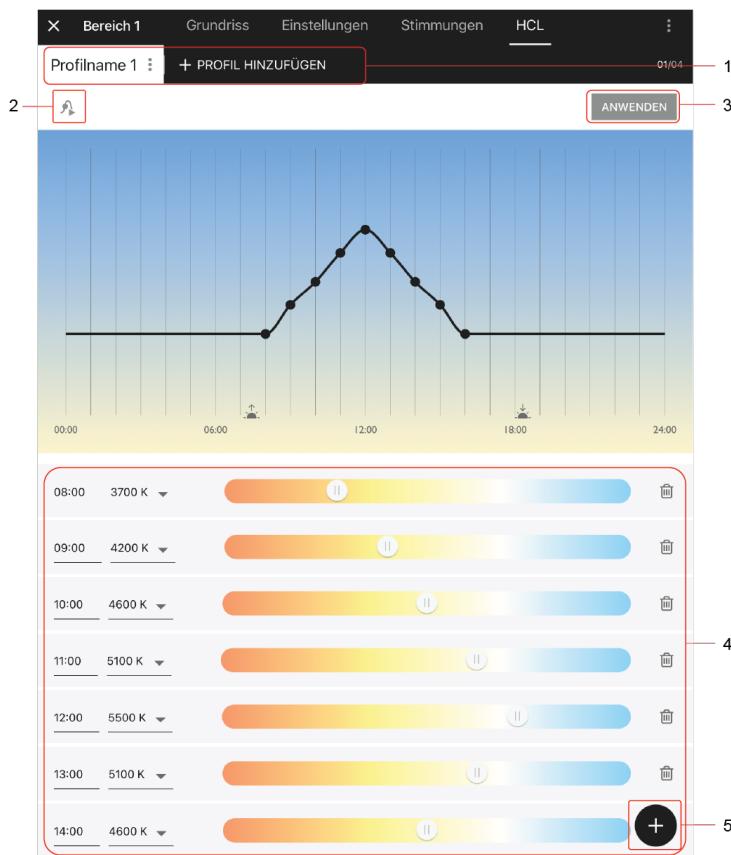


Bild 20: Ansicht "HCL - Profile"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Profilauswahl	Wählen Sie hier das Profil aus, das bearbeitet werden soll. Über die Schaltfläche <b>PROFIL HINZUFÜGEN</b> können weitere Profile hinzugefügt werden.
(2)	Profil simulieren	Tippen Sie dieses Symbol, um den HCL-Testmodus zu starten. Im Testmodus können Sie das angelegte Profil (24 Stunden) in einem komprimierten Zeitraum simulieren. Im langsamen Modus entsprechen 3 Sekunden einer halben Stunde; im schnellen Modus entsprechen 3 Sekunden 1 Stunde. Die Simulation kann nur durchgeführt werden, wenn Sie mit dem Steuergerät verbunden sind.
(3)	Änderungen speichern	Tippen Sie die Schaltfläche <b>ANWENDEN</b> , um Ihre Änderungen zu speichern.
(4)	Datenpunkte bearbeiten	In diesem Abschnitt können die Datenpunkte angepasst, sowie einzelne Datenpunkte entfernt werden. Jeder Datenpunkt besteht aus einem Zeitpunkt und einem Farbtemperaturwert. Die Änderungen sind in der HCL-Kurve ersichtlich.
(5)	Neuen Datenpunkt hinzufügen	Das Plussymbol tippen, um weitere Datenpunkte für das HCL-Profil hinzuzufügen. Mindestens acht Datenpunkte müssen für ein HCL-Profil angelegt werden.

Tabelle 23: Funktionen in der Ansicht "HCL - Profile"

## 9 Wartung

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

- [Störungen](#)<sup>71</sup>
- [Gerätestatus aktualisieren](#)<sup>72</sup>
- [Geräte suchen](#)<sup>72</sup>
- [Geräte tauschen](#)<sup>73</sup>
- [Daten sichern und Projekte teilen](#)<sup>75</sup>
- [Projekte und Bereiche klonen](#)<sup>80</sup>
- [Verknüpfen](#)<sup>82</sup>
- [PIN-Code ändern und zurücksetzen](#)<sup>86</sup>
- [Steuergerät zurücksetzen](#)<sup>88</sup>
- [Firmware aktualisieren](#)<sup>89</sup>

### 9.1 Störungen

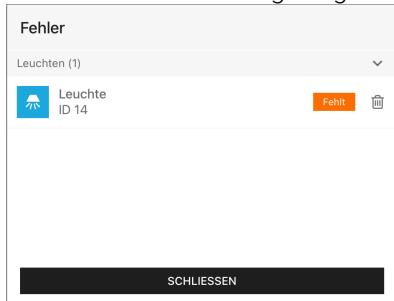
In der Ansicht **Fehler** werden die Störungen in der Anlage angezeigt.

Befinden sich Geräte mit Störungen in der Anlage, wird das Symbol  in der linken Ecke der Inbetriebnahmeleiste angezeigt.



▷ Symbol tippen.

⇒ Fenster **Fehler** wird angezeigt.



⇒ Geräte werden mit der Art der Störung sowie ihrer ID angezeigt. Die ID setzt sich aus der DALI-Kurzadresse sowie – falls vorhanden – der Instanznummer zusammen.



#### Hinweise

- Fehlt ein Gerät und wird dann wieder mit der Anlage verbunden, kann es bis zu 5 Minuten dauern, bis die Störung durch das Symbol  nicht mehr angezeigt wird.
- Wird die Störung weiterhin angezeigt, obwohl alle Geräte verbunden und korrekt angeschlossen sind, starten Sie das Steuergerät neu und warten Sie 15 Minuten.
- Eine Übersicht über die Fehlermeldungen und Möglichkeiten zur Fehlerbehebung finden Sie im Anhang.  
Mehr Informationen: Kapitel [Problembehebung](#)<sup>90</sup>
- Falls nötig, kann das Gerät durch Tippen des Symbols  gelöscht werden. Dabei wird die Funktion "Hardware löschen" ausgeführt. Nachdem das Gerät gelöscht wurde, wird das Symbol  in der linken Ecke der Inbetriebnahmeleiste weiterhin angezeigt, bis das Gerät durch ein neues Gerät ersetzt oder aus dem Plan gelöscht wird.

## 9.2 Gerätetestatus aktualisieren

Der Gerätetestatus (z. B. Störungen wie Kurzadressenkonflikt oder fehlende Geräte) wird zyklisch aktualisiert. Zudem kann die Aktualisierung manuell angestoßen werden.

### Voraussetzung:

— Sie sind mit dem Steuergerät verbunden.

- 1. Ansicht **Grundriss** bzw. Gruppenansicht öffnen.
- 2. Symbol in der Inbetriebnahmleiste tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
- 3. **Gerätetestatus aktualisieren** tippen.  
⇒ Gerätetestatus wird aktualisiert.

## 9.3 Geräte suchen

Werden neue Geräte an die DALI-Steuerleitung angeschlossen, kann es etwas dauern, bis diese über den Algorithmus erkannt werden. Daher kann die Suche nach Geräten manuell angestoßen werden.

### Voraussetzung:

— Sie sind mit dem Steuergerät verbunden.

- 1. Ansicht **Grundriss** bzw. Gruppenansicht öffnen.
- 2. Symbol in der Inbetriebnahmleiste tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
- 3. **Neue Geräte suchen** tippen.  
⇒ Neu angeschlossene Geräte werden gesucht und gegebenenfalls hinzugefügt.

## 9.4 Geräte tauschen

Aufgrund eines Algorithmus, der in *DIMLITE pro* implementiert wurde, können Leuchten, Treiber sowie Steuergeräte ausgetauscht werden, ohne die Inbetriebnahme und Konfiguration erneut vornehmen zu müssen.

### Gerät tauschen

1. Das defekte Gerät von der DALI-Steuerleitung entfernen.
2. Das neue Gerät an die DALI-Steuerleitung anschließen.  
☞ Die Adressierung startet automatisch.
3. Grundriss öffnen, in dem das Gerät ausgetauscht werden muss.
4. Das neue Gerät an der Stelle des alten Geräts im Grundriss platzieren.  
☞ Die Konfigurationen des alten Geräts werden automatisch auf das neue Gerät geladen.



#### Hinweis

Diese Methode funktioniert nur, wenn noch nicht alle 64 Adressen vergeben sind, da das neue Gerät sonst nicht initialisiert werden kann. Sind bereits alle 64 Adressen in Verwendung, muss das defekte Gerät vorab über die Funktion **HARDWARE LÖSCHEN** aus dem Grundriss entfernt werden.

### Steuergerät tauschen

#### Voraussetzungen:

- In der App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* ist der aktuelle Stand der Anlage gespeichert.
- Das neue Steuergerät muss auf STM-Version 1.1.2 oder höher aktualisiert sein, bevor es an die Anlage angeschlossen wird.



#### Achtung

Hat das Steuergerät eine ältere STM-Version, werden durch das Tauschen des Steuergeräts sämtliche angeschlossenen DALI-Geräte neu adressiert.



#### Hinweise

- Soll das Steuergerät mit einer älteren STM-Version aktualisiert werden, muss das Steuergerät über eine von der Anlage unabhängige DALI-Busversorgung angeschlossen werden und über ein von der Anlage unabhängiges Projekt in der App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* aktualisiert werden.
- Wenn das neue Steuergerät zuvor bereits verwendet wurde, empfehlen wir, es vor dem Tausch zurückzusetzen.

1. Das zu ersetzende Steuergerät von der Anlage trennen.
2. Neues Steuergerät an die Anlage anschließen.
3. Projektansicht öffnen.
4. Im gewünschten Bereich Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
5. **Steuergerät tauschen** tippen.

☞ Fenster **Neues Steuergerät auswählen** wird angezeigt.



6. Steuergerät auswählen, mit dem das Projekt verknüpft werden soll.



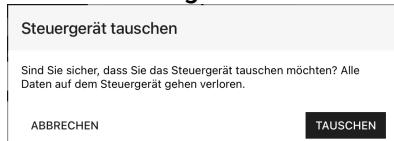
#### Hinweise

- Die Verknüpfung des Steuergeräts kann nur erfolgen, wenn sich die App im Signalbereich des Steuergeräts befindet.
- Tippen Sie die Schaltfläche **LOKALISIEREN** neben dem Steuergerät, um es im Feld zu lokalisieren. Die Leuchten, die am Steuergerät angeschlossen sind, schalten fünf Mal ein und aus.

WEITER

7. Schaltfläche tippen.

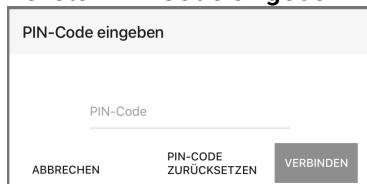
☞ Fenster **Steuergerät tauschen** wird angezeigt.



TAUSCHEN

8. Schaltfläche tippen.

☞ Fenster **PIN-Code eingeben** wird angezeigt.



9. PIN-Code eingeben, um das Steuergerät mit dem Projekt zu verknüpfen.



#### Hinweis

Falls das neue Steuergerät zuvor zurückgesetzt wurde oder ab Werk ausgeliefert wurde, muss zunächst der Standard-PIN-Code **123456** eingegeben werden und sodann ein neuer PIN-Code gesetzt werden.

## VERBINDELN

10. Schaltfläche tippen.
- ⇒ Verbindung zum Steuergerät wird hergestellt.
- ⇒ Datenbank des Steuergeräts wird synchronisiert.
- ⇒ Leuchten schalten ein.
- ⇒ Fenster **Steuergerätetausch erfolgreich** wird angezeigt.

## SCHLIESSEN

11. Schaltfläche tippen.
- ⇒ Projektansicht wird angezeigt.

**Hinweis**

Nach dem Tausch des Steuergeräts muss die Funktionalität der Anlage überprüft werden.

## 9.5 Daten sichern und Projekte teilen

Sämtliche Einstellungen der Projekte können gespeichert und geteilt werden. Somit können auch unterschiedliche Personen mit unterschiedlichen Geräten auf ein Projekt zugreifen und gemeinsam daran arbeiten.

**Hinweis**

Hintergrundbilder werden bei der lokalen Datensicherung nicht gespeichert. Das Hintergrundbild muss in diesem Fall zusätzlich an die Personen, die auf das Projekt zugreifen sollen, weitergeleitet werden.

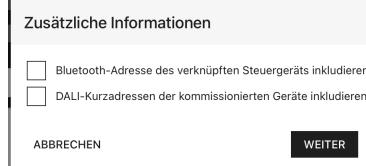
Wird das Projekt jedoch via Redeem Code geteilt, wird auch das Hintergrundbild übertragen.

### Lokale Datensicherung erstellen

Erstellen Sie eine Datensicherung, die Sie auf Ihrem mobilen Endgerät speichern oder einem externen Cloudspeicherdiens (Google Drive, OneDrive oder Dropbox) ablegen. Um das gespeicherte Projekt mit anderen zu teilen, können Sie die erstellte Datensicherung weiterleiten oder den Link auf den Cloudspeicherdiens teilen.

1. Projekt öffnen, das gespeichert werden soll.
2. Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **Exportieren** tippen.

⇒ Fenster **Zusätzliche Informationen** wird angezeigt.



4. Häkchen tippen, wenn die Bluetooth-Adresse des verknüpften Steuergeräts oder die DALI-Kurzadressen der kommissionierten Geräte inkludiert werden soll.
  5. Schaltfläche tippen.
  6. Gegebenenfalls Dateiname anpassen.
  7. Datei im gewünschten Ordner speichern.
- ⇒ Eine ZIP-Datei mit allen Daten und Konfigurationen des Projekts wird gespeichert und kann zusätzlich auf dem externen Cloudspeicherdiens abgelegt werden.

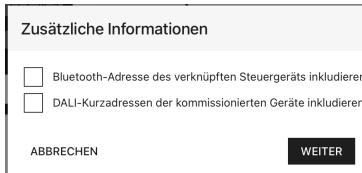
## WEITER

## Zentrale Datensicherung erstellen

Speichern Sie das Projekt in der Cloud und teilen Sie es über den "Redeem Code".

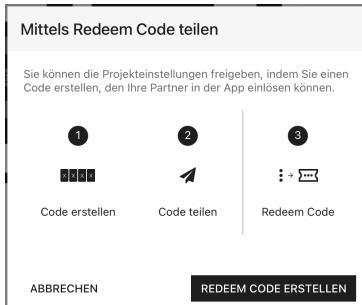
1. Projekt öffnen, das freigegeben werden soll.
2. Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **Teilen** tippen.

⇒ Fenster **Zusätzliche Informationen** wird angezeigt.



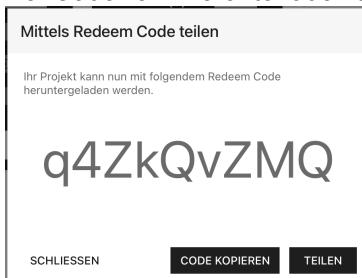
4. Häkchen tippen, wenn die Bluetooth-Adresse des verknüpften Steuergeräts oder die DALI-Kurzadresse der kommissionierten Geräte inkludiert werden soll.
5. Schaltfläche tippen.

⇒ Fenster **Mittels Redeem Code teilen** wird angezeigt.



6. Schaltfläche tippen.

⇒ Der Code zum Herunterladen des Projekts wird automatisch erstellt.



⇒ Das freigegebene Projekt wird in der Cloud gespeichert. Alle, die den Code erhalten, können darauf zugreifen.

7. Schaltfläche tippen, um den Code in die Zwischenablage zu kopieren und zu einem späteren Zeitpunkt zu teilen.

– oder –

7. Schaltfläche tippen und die gewünschte Option wählen, über die der Code versendet werden soll.

**CODE KOPIEREN**

**TEILEN**

## Projekt aus lokaler Datensicherung herstellen

### Voraussetzungen:

- Die App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* ist auf Ihrem mobilen Endgerät (Smartphone oder Tablet) installiert.
- Die ZIP-Datei ist auf Ihrem mobilen Endgerät gespeichert.
- Das Hintergrundbild des Projekts sollte ebenfalls verfügbar sein.

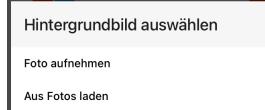
1. Ansicht **Projekte** öffnen.
2. Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **Datei importieren** tippen.
4. ZIP-Datei auswählen.

⌚ Fenster **Zusätzliche Informationen** wird angezeigt.



5. Häkchen tippen, wenn die Bluetooth-Adresse des verknüpften Steuergeräts oder die DALI-Kurzadressen der kommissionierten Geräte inkludiert werden soll.
6. Schaltfläche tippen.  
⌚ Das Projekt wird importiert und geöffnet.
7. Bereich öffnen.  
⌚ Information wird angezeigt, dass der Grundriss bzw. das Hintergrundbild nicht geladen werden konnte.
8. Schaltfläche tippen.

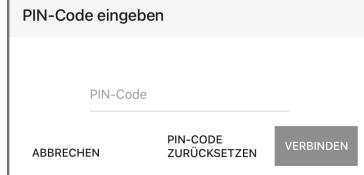
⌚ Fenster **Hintergrundbild auswählen** wird angezeigt.



9. Wählen, ob ein neues Fotos aufgenommen oder ein gespeichertes Bild verwendet werden soll.
10. Foto aufnehmen oder gespeicherte Bild laden.  
⌚ Ansicht **Grundriss** wird angezeigt.

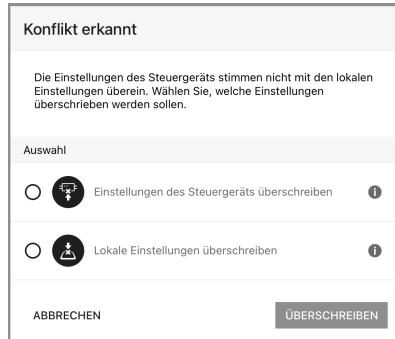
11. Schaltfläche in der Inbetriebnahmleiste rechts unten tippen.

⌚ Fenster **PIN eingeben** wird angezeigt.



12. PIN-Code eingeben.
13. Schaltfläche tippen.  
⌚ Die Datenbank wird synchronisiert.

⌚ Das Fenster **Konflikt erkannt** wird angezeigt.



14. Option **Einstellungen des Steuergeräts überschreiben** oder **Lokale Einstellungen überschreiben** wählen.

Mehr Informationen: Kapitel [Verknüpfen](#)

15. Schaltfläche tippen.

**ÜBERSCHREIBEN**

## Projekt aus zentraler Datensicherung herstellen

### Voraussetzungen:

- Die App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* ist auf Ihrem mobilen Endgerät (Smartphone oder Tablet) installiert.
- Das mobile Endgerät ist mit dem Internet verbunden (mobile Daten oder WLAN).
- Der "Redeem Code" bzw. der Link auf den externen Cloudspeicherdiest ist verfügbar.



#### Hinweis

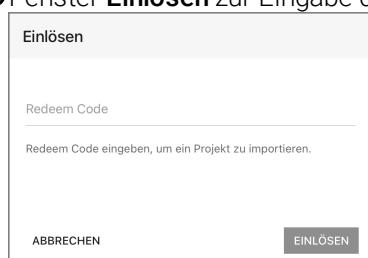
Um den Link auf einen Cloudspeicherdiest zu teilen, müssen Sie sicherstellen, dass beim Öffnen des Links direkt das Herunterladen der Datei gestartet wird. Achten Sie hierfür auf folgende Einstellungen:

- Die Datei darf nicht kennwortgeschützt sein.
- Die Freigabeeinstellung für den Link darf nicht eingeschränkt sein. Jeder, der über den Link verfügt, muss darauf zugreifen können.

## Variante 1 (Redeem Code)

1. Ansicht **Projekte** öffnen.
2. Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **Einlösen** tippen.

⌚ Fenster **Einlösen** zur Eingabe des Codes wird angezeigt.

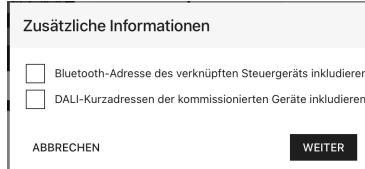


4. Redeem Code eingeben oder hinein kopieren.

**EINLÖSEN**

- Schaltfläche tippen.

⌚ Fenster **Zusätzliche Informationen** wird angezeigt.



- Häkchen tippen, wenn die Bluetooth-Adresse des verknüpften Steuergeräts oder die DALI-Kurzadressen der kommissionierten Geräte inkludiert werden soll.
- ⌚ Das Projekt wird importiert und in der Ansicht **Projekte** angezeigt.
- Um das Projekt mit dem Steuergerät zu verknüpfen, die Schritte 7 – 15 aus dem Abschnitt "Projekt aus lokaler Datensicherung herstellen" durchführen.

## Variante 2 (Link auf externen Cloudspeicherdienst)

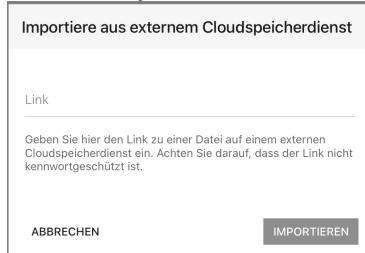
- Ansicht **Projekte** öffnen.



- Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.

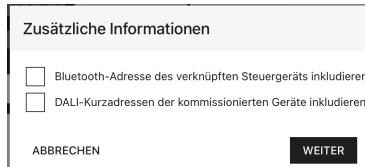
- Importiere aus externem Cloudspeicherdienst** tippen.

⌚ Fenster **Importiere aus externem Cloudspeicherdienst** wird angezeigt.



- Link hinein kopieren.
- Schaltfläche tippen.

⌚ Fenster **Zusätzliche Informationen** wird angezeigt.



- Häkchen tippen, wenn die Bluetooth-Adresse des verknüpften Steuergeräts oder die DALI-Kurzadressen der kommissionierten Geräte inkludiert werden soll.
- ⌚ Das Projekt wird importiert und in der Projektansicht angezeigt.
- Um das Projekt mit dem Steuergerät zu verknüpfen, die Schritte 7 – 15 aus dem Abschnitt "Projekt aus lokaler Datensicherung herstellen" durchführen.

**IMPORTIEREN**

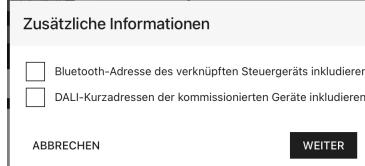
## 9.6 Projekte und Bereiche klonen

Um Einstellungen von bereits erstellten Projekten oder Bereichen zu übernehmen, können Sie die Klonen-Funktion verwenden.

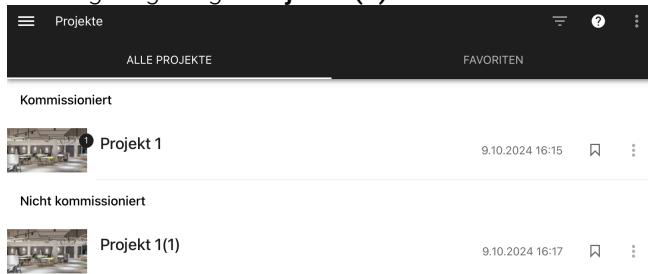
### Projekt klonen

1. Ansicht **Projekte** öffnen.
2. Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **Klonen** tippen.

⇒ Fenster **Zusätzliche Informationen** wird angezeigt.



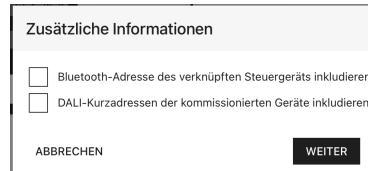
4. Häkchen setzen, wenn die Bluetooth-Adresse des Steuergeräts oder die DALI-Kurzadressen der kommissionierten Geräte inkludiert werden sollen.  
⇒ Das Projekt wird geklont und in der Projektansicht mit der Versionsnummer in Klammern angezeigt.  
Beispiel: Klonen Sie das Projekt **Projekt 1** zum ersten Mal, wird das geklonte Projekt wie folgt angezeigt: **Projekt 1(1)**.



## Bereich klonen

1. Projekt öffnen, das den zu klonenden Bereich enthält.
2. Im Bereich, der geklont werden soll, das Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **Klonen** tippen.

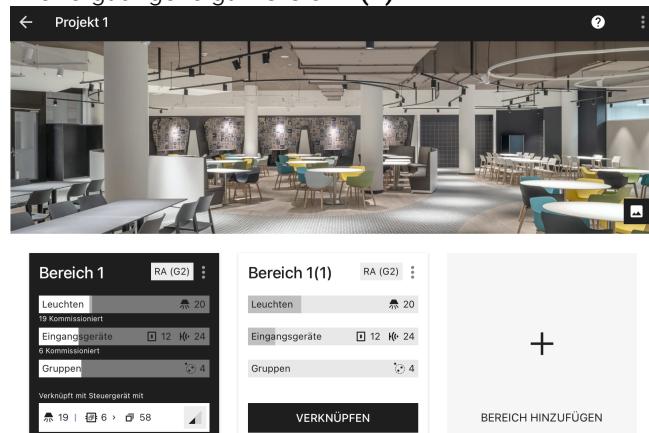
⇒ Fenster **Zusätzliche Informationen** wird angezeigt.



4. Häkchen setzen, wenn die Bluetooth-Adresse des Steuergeräts oder die DALI-Kurzadressen der kommissionierten Geräte inkludiert werden sollen.
5. Schaltfläche **WEITER** tippen.

⇒ Der Bereich wird geklont und in der Projektansicht mit der Versionsnummer in Klammern angezeigt.

Beispiel: Klonen Sie den Bereich **Bereich 1** zum ersten Mal, wird der geklonte Bereich wie folgt angezeigt: **Bereich 1(1)**.



⇒ Der geklonte Bereich kann mit einem Steuergerät verknüpft werden, um die angeschlossenen Geräte in Betrieb zu nehmen.  
Mehr Informationen: Kapitel [Verknüpfen](#)

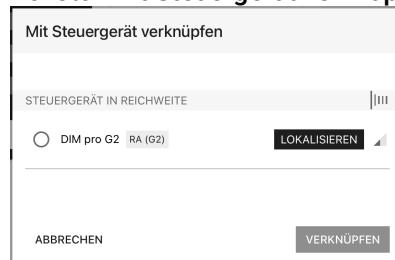
## 9.7 Verknüpfen

Bereiche, die nicht vor Ort erstellt wurden, müssen später mit dem Steuergerät verknüpft werden, um die Inbetriebnahme abzuschließen.

1. Ansicht **Projekte** öffnen.
2. Das gewünschte Projekt öffnen.
3. Bereich auswählen, der verknüpft werden soll.
4. Schaltfläche tippen.

**VERKNÜPFEN**

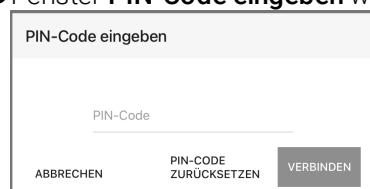
⇒ Fenster **Mit Steuergerät verknüpfen** wird angezeigt.



⇒ Steuergeräte, die in Reichweite sind, werden angezeigt.

5. Schaltfläche tippen, um das Steuergerät zu lokalisieren, mit dem der Bereich verknüpft werden soll.
- ⇒ Die am Steuergerät angeschlossenen Leuchten blinken fünf Mal.
6. Steuergerät auswählen.
7. Schaltfläche tippen.

⇒ Fenster **PIN-Code eingeben** wird angezeigt.



8. Standard-PIN-Code **123456** des Steuergeräts eingeben.

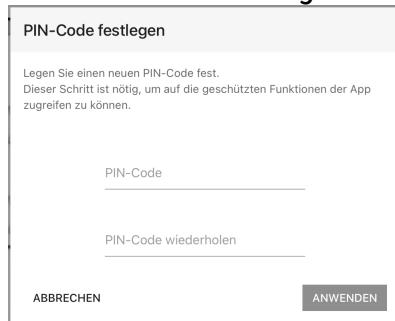


### Hinweise

- Wenn das Steuergerät beschäftigt ist, z. B. während einer Adressierung von Busteilnehmern, wird das Symbol in der linken Ecke der Inbetriebnahmleiste angezeigt.
- Wenn versucht wird, sich zu einem bereits verknüpften Steuergerät zu verbinden, während dieses beschäftigt ist, wird die Meldung **Steuergerät nicht gefunden** angezeigt. Falls Sie diese Meldung erhalten, warten Sie ein paar Minuten und versuchen Sie dann sich erneut zu verbinden.

**VERBINDELN**

9. Schaltfläche tippen.

⌚ Ansicht **PIN-Code festlegen** wird angezeigt.

10. Neuen PIN-Code festlegen.

11. Neuen PIN-Code wiederholen.

**ANWENDEN**

12. Schaltfläche tippen.

⌚ Der Bereich wird nun mit weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund angezeigt und die Schaltfläche **VERKNÜPFEN** wird nicht mehr angezeigt.

13. Den verknüpften Bereich tippen.

⌚ Die Ansicht **Grundriss** wird angezeigt.**VERBINDELN**

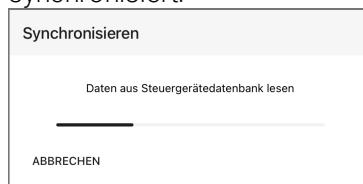
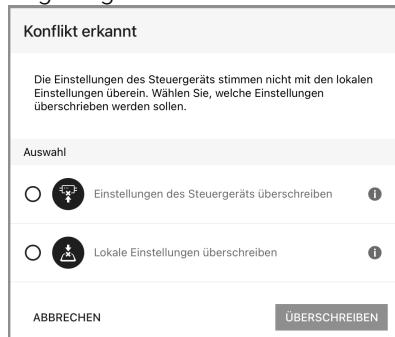
14. Schaltfläche in der Inbetriebnahmleiste tippen.

⌚ Fenster **Verbinden** wird angezeigt.

⌚ Die Verbindung zum Steuergerät wird automatisch hergestellt.



⌚ Wurde die Verbindung erfolgreich hergestellt, wird die Datenbank des Steuergeräts synchronisiert.

⌚ Nachdem die Synchronisierung abgeschlossen ist, wird das Fenster **Konflikt erkannt** angezeigt.

15. Option (**Einstellungen des Steuergeräts überschreiben** oder **Lokale Einstellungen überschreiben**) für das Überschreiben der Konfigurationen auswählen.

**ÜBERSCHREIBEN**

16. Schaltfläche tippen.

☞ **Einstellungen des Steuergeräts überschreiben:** Die Konfiguration aus der App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* wird in das Steuergerät geschrieben.

**Hinweis**

Wählen Sie diese Option, wenn Sie einen Bereich klonen oder sich nach der Offsite-Inbetriebnahme mit dem Steuergerät verbinden. In diesem Fall werden die Geräte konfiguriert, sobald sie im Grundriss platziert wurden. Weitere Konfigurationen sind für die Inbetriebnahme nicht mehr nötig.

– oder –

☞ **Lokale Einstellungen überschreiben:** Die im Steuergerät vorhandene Konfiguration wird ausgelesen und überschreibt die Konfiguration in der App *DIMLITE pro Inbetriebnahme*.

**Hinweis**

Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein bereits konfiguriertes Steuergerät mit einem leeren oder neu erstellten Bereich verknüpfen möchten (z. B. Projekt und Bereich wurden offsite erstellt, das Projekt oder ein Bereich wurden versehentlich gelöscht). Die gespeicherten Informationen des Steuergeräts werden ausgelesen und angezeigt.

**Hinweise**

- Um nur Geräte anzuzeigen, die noch nicht in Betrieb genommen wurden, aktivieren Sie die Funktion **Kommissionierte Geräte ausblenden**.
- Tippen Sie das Kontextmenü-Symbol in der rechten Ecke der Inbetriebnahmleiste, um die Geräteansicht zu öffnen. In der Inbetriebnahmleiste wird auch angezeigt, wenn Geräte eine Störung aufweisen.  
Mehr Informationen: Kapitel [Störungen](#)

## Verknüpfung aufheben

Wenn die App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* beim Öffnen eines Bereichs nicht mehr automatisch mit dem Steuergerät verknüpft werden soll, kann die Verknüpfung zu einem Steuergerät wieder aufgehoben werden.



### Achtung

Diese Funktion darf nicht verwendet werden, um ein defektes Steuergerät zu tauschen. Beim Verknüpfen mit einem neuen Steuergerät werden die Kurzadressen der DALI-Geräte nicht übertragen. Ein Tausch des Steuergeräts muss über die Funktion **Steuergerät tauschen** ausgeführt werden.

Mehr Informationen: Kapitel [Geräte tauschen](#) ↴<sup>73</sup>

Um die Verknüpfung zum Steuergerät aufzuheben, gehen Sie wie folgt vor:

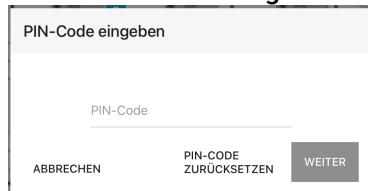
1. Projektansicht öffnen.
2. Im gewünschten Bereich Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **Verknüpfung aufheben** tippen.  
⌚ Verknüpfung zum Steuergerät wird aufgehoben.

## 9.8 PIN-Code ändern und zurücksetzen

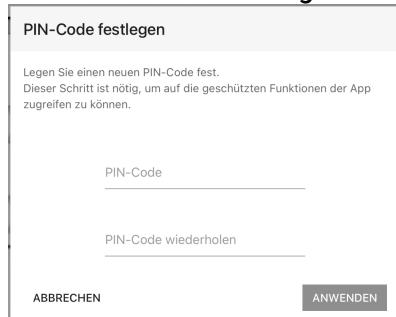
Der PIN-Code kann jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

### PIN-Code ändern

1. In der Projektansicht einen Bereich öffnen.  
⇒ Bereichsansicht wird angezeigt.
2. Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **PIN-Code ändern** tippen.  
⇒ Ansicht **PIN-Code eingeben** wird angezeigt.



4. Aktuellen PIN-Code eingeben.
5. Schaltfläche tippen.  
⇒ Ansicht **PIN-Code festlegen** wird angezeigt.



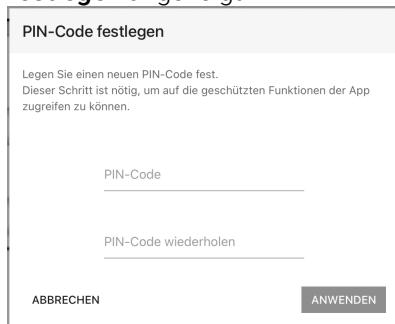
6. Neuen PIN-Code eingeben.
7. Neuen PIN-Code wiederholen.
8. Schaltfläche tippen.  
⇒ Meldung über erfolgreiche Änderung des PIN-Codes wird angezeigt.
9. **OK** tippen.  
⇒ Meldung wird geschlossen.

**WEITER**

**ANWENDEN**

## PIN-Code zurücksetzen

1. In der Projektansicht einen Bereich öffnen.  
⇒ Bereichsansicht wird angezeigt.
2. Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **PIN-Code zurücksetzen** tippen.
4. Steuergerät ausschalten.
5. Steuergerät innerhalb von 5 Minuten wieder einschalten.  
⇒ Meldung **PIN-Code zurücksetzen** wird angezeigt.  
⇒ Wird erkannt, dass die Stromzufuhr unterbrochen wurde, wird das Fenster **PIN-Code festlegen** angezeigt.



6. Im Feld **PIN-Code** den neuen PIN-Code eingeben.
7. Im Feld **PIN-Code wiederholen** den neuen PIN-Code wiederholen.
8. Schaltfläche tippen.  
⇒ Verbindung zum Steuergerät wird hergestellt und der alte PIN-Code überschrieben.

**ANWENDEN**

## 9.9 Steuergerät zurücksetzen

Das Steuergerät kann auf seine Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, wodurch sämtliche Daten bis auf den Namen, den Ort und den PIN-Code gelöscht werden.



### Achtung

Das Zurücksetzen des Steuergeräts wirkt sich auf die angeschlossenen Geräte aus:

- Sämtliche DALI-Geräte verlieren ihre Kurzadresse.
- Die Datenbank des Steuergeräts wird gelöscht. Name, Ort und PIN-Code bleiben erhalten.



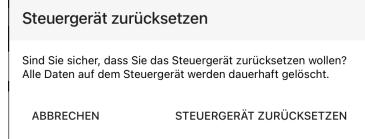
### Achtung

Das Zurücksetzen eines Steuergeräts, das in einer Stehleuchte ARTELEA Supreme eingebaut ist, ist nicht erlaubt, da diese Steuergeräte vorkonfiguriert sind und die Stehleuchte nach dem Zurücksetzen nicht mehr funktioniert.

## Steuergerät zurücksetzen

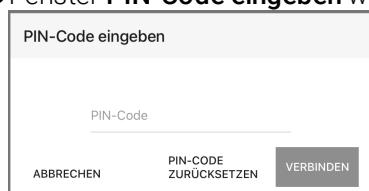
1. Projektansicht öffnen.
2. Im gewünschten Bereich Symbol tippen, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. **Bereich löschen und Steuergerät zurücksetzen** tippen.

⌚ Fenster **Steuergerät zurücksetzen** wird angezeigt.



STEUERGERÄT ZURÜCKSETZEN 4. Schaltfläche tippen.

⌚ Fenster **PIN-Code eingeben** wird angezeigt.



5. PIN-Code eingeben.



### Hinweis

Haben Sie den PIN-Code vergessen, können Sie ihn zurücksetzen.  
Mehr Informationen: Kapitel [PIN-Code ändern und zurücksetzen](#)

**VERBINDE**

6. Schaltfläche tippen.

⌚ Fenster **Steuergerät zurücksetzen** wird erneut angezeigt.

⌚ Meldung über das erfolgreiche Zurücksetzen des Steuergeräts wird angezeigt.

⌚ Alle an der DALI-Steuerleitung angeschlossenen Treiber und Steuergeräte werden gelöscht und neu adressiert.

**SCHLIESSEN**

7. Schaltfläche tippen, um das Fenster zu schließen.

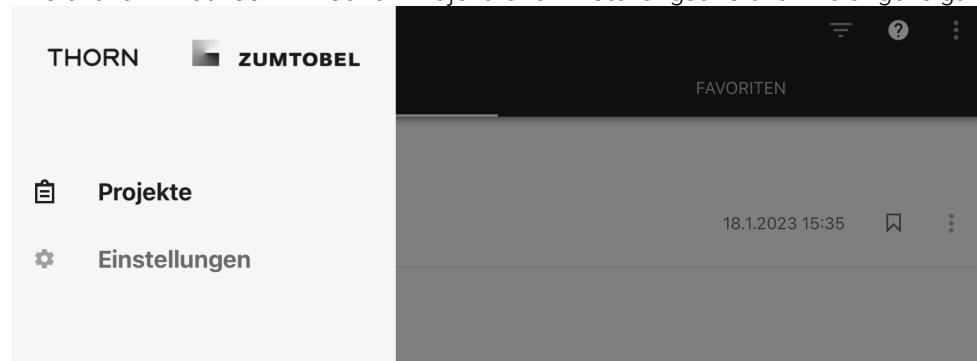
⌚ Der Bereich, mit dem das Steuergerät verknüpft war, wird gelöscht.

## 9.10 Firmware aktualisieren

Bei einer aufrechten Internetverbindung prüft die App *DIMLITE pro Inbetriebnahme* automatisch, ob eine neue Firmwareversion für das Steuergerät *DIMLITE pro G2* verfügbar ist und lädt diese über ein Over-the-Air-Update auf das Steuergerät hoch. Standardmäßig ist in der App die automatische Suche nach Firmwareaktualisierungen eingeschaltet. Sobald eine neue Version vorliegt, wird eine Benachrichtigung angezeigt und die Aktualisierung kann gestartet werden. Die automatische Suche nach Firmwareaktualisierungen kann auch ausgeschaltet werden. Wir raten ausdrücklich davon ab, diese Funktion zu deaktivieren. Wollen Sie dennoch keine automatischen Aktualisierungen vornehmen, gehen Sie wie folgt vor:

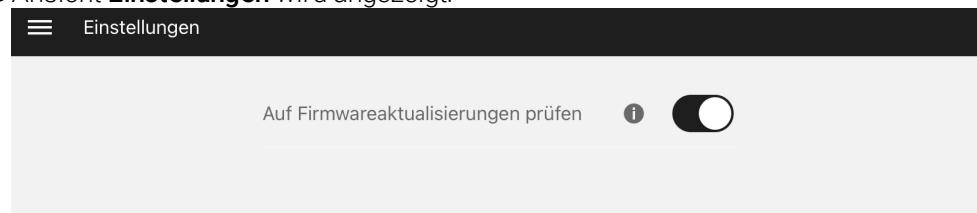
1. In der Ansicht **Projekte** das Symbol tippen.

☞ Ansicht zum Wechseln zwischen Projekt- und Einstellungsansicht wird angezeigt.



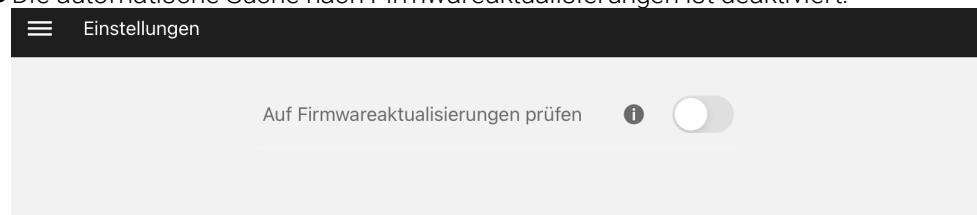
2. **Einstellungen** tippen.

☞ Ansicht **Einstellungen** wird angezeigt.



3. Schaltfläche tippen.

☞ Die automatische Suche nach Firmwareaktualisierungen ist deaktiviert.



## 10 Anhang

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

- [Problembehebung](#) 

### 10.1 Problembehebung

Gerätestörungen werden in der Ansicht **Fehler** zusammengefasst angezeigt. Zur eindeutigen Kennzeichnung des fehlerhaften Geräts wird zudem die Geräte-ID angezeigt. Um diese Geräte zu entfernen, tippen Sie das Müllimersymbol.

Fehlermeldung	Beschreibung	Fehlerbehebung
<b>Fehlt</b>	Das angeschlossene Gerät antwortet nicht mehr.	▷ Verkabelung prüfen und Fehler beheben: DALI- und Netzzspannung messen. DALI-Leitungslängen und Querschnitte prüfen. Prüfen, ob DALI-Lasten überschritten wurden.  Tritt der Fehler nicht aufgrund der oben beschriebenen Möglichkeiten auf, ist das Gerät vermutlich defekt und muss ausgetauscht werden. Mehr Informationen: Kapitel <a href="#">Geräte tauschen</a> 
<b>Leuchtenstörung</b>	Das Gerät meldet eine Leuchtenstörung.	▷ Leuchtmittel austauschen.
<b>Steuergerät nicht gefunden</b>	Die Verbindung zum Steuergerät kann nicht hergestellt werden. In der linken Ecke der Inbetriebnahmeleiste wird das Symbol  angezeigt.	Das Steuergerät adressiert gerade Busteilnehmer. Warten Sie ein paar Minuten und versuchen Sie es dann erneut.

Tabelle 24: Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

12.2024 | DE

THORN



ZUMTOBEL